



Heimatbrief

HEIMATVEREIN
Dorothea Viehmann
Kassel-Niederzwehren e.V.

69. Jahrgang 2026
ISSN 0936-854X

Nr. 1



Foto: Niklas Seehausen - Märchenweg

MEIN STIL.



Möbel für
dich gemacht

HENNING BAUM FÜR INTERLIVING

5 JAHRE GARANTIE.

TOP QUALITÄT. MODERNES DESIGN.

5 ^{*****}
Jahre
Hersteller
Garantie

* Nähere Informationen zur Herstellergarantie und den Garantiebedingungen finden Sie unter interliving.de/garantie



Möbel & Küchen
Schaumann

Knorrstraße 23-27 | 34134 Kassel
Tel. (0561) 941880 | Di - Sa: 10-19 Uhr

www.instagram.com/moebelschaumann/
www.moebel-schaumann.de



Dorothea Viehmann

Die Märchenfrau der Brüder Grimm
1755 bis 1815



Die Pflege und Förderung des Heimatgedankens, der Tradition Niederzwehrens und Bewahrung des Andenkens der „Zwehrener Märchenfrau“ Dorothea Viehmann, sowie die Förderung aller Bestrebungen zur Wahrung deutschen Märchengutes, vor allem des Werkes der Brüder Grimm, sind die Hauptziele des Heimatvereins „Dorothea Viehmann“ Kassel-Niederzwehren e. V..



Foto: Klaus Rasquin - Polarlichter über Niederzwehren

Impressum:

Der Heimatbrief ist eine in vierteljährlicher Folge erscheinende Vereinszeitschrift des Heimatvereins „Dorothea Viehmann“ Kassel-Niederzwehren e.V., Frankfurter Straße 300.

Schriftleitung, Anzeigenverwaltung und Layout:

Niklas Seehausen, Tel. (0152) 21947005, anzeigen@heimatverein.niederzwehren.de

Geschäftsführer: Wilfried König, Tel. (05 61) 46000.

Für die mit Namen unterzeichneten Beiträge übernehmen die Autoren die Verantwortung.

Bankkonto für Mitgliedsbeiträge und Spenden: Kasseler Sparkasse, IBAN: DE73520503530201003288.

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Schriftleitung gestattet. www.heimatverein.niederzwehren.de
Sprechstunde des Heimatvereins montags 10-12 Uhr im Geschäftszimmer, Frankfurter Straße 300, Tel. (0561) 95326731.

Gesamtherstellung: Druck- und Verlagshaus Thiele & Schwarz GmbH, Kassel-Waldau. ISSN 0936 854-X



Orthopädietechnik

■ ■ ■ gut gelaufen!

Ihr Sanitätshaus und Orthopädietechnik **Marc Schneider GmbH**

die.gesundheitspezialisten
Wilhelmshöher Allee 109, 34121 Kassel
Fon 05 61-2 66 36, Fax 05 61-2 65 79

wilhelmshoehe@ot-schneider.de
www.ot-schneider.de

Öffnungszeiten:
Montag – Donnerstag 08:30 Uhr bis 18:00 Uhr
Freitag 08:30 Uhr bis 17:00 Uhr



BODYTRONIC®400

Das innovative kontaktlose Messverfahren
für Ihre Kompressionsstrumpfversorgung



Für eine perfekte Passform

Medizinische Kompressionsstrümpfe helfen, müde und schwere Beine, Krampfadern und Venenkrankheiten zu verhindern oder unterstützen die Behandlung. Kompressionsstrümpfe und Kompressionsstrumpfhosen können aber nur 100-prozentig wirken, wenn sie genau passen. Das setzt voraus, dass die relevanten Körpermaße exakt ermittelt werden. Dafür kommt bei der Orthopädietechnik Marc Schneider die digitale Messtechnik BODYTRONIC®400 von Bauerfeind zum Einsatz.

Besser vermessen
für eine optimale
Versorgung – das
digitale Messsystem
BODYTRONIC®400
von Bauerfeind

- schnelle, komfortable Vermessung – digital und berührungsfrei
- exakte Größenbestimmung für die Auswahl passgenauer Kompressionsstrümpfe
- volle 360°-Erfassung des Kunden bis zur Hüfte in weniger als 55 Sekunden





Inhaltsverzeichnis

Vereinsnachrichten	7
Harald Böttger 70 Jahre	8
Antrag	10
Spinnstube heißt jetzt „Wollmäuse“	11
Frühlingsputz	13
Veranstaltungen bei FÄN	15
Jahresbericht der Sparte Information und Geselligkeit	19
Jahresbericht der Märchenfrau Erika Knauf	20
Jahresbericht aus der Geschäftsführung und Redaktion Heimatbrief	22
Jahresbericht 2025 von Klaus Rasquin	23
Jahreshauptversammlung des Heimatvereins	25
Weihnachtsfeier des Heimatverein	26
Ein Jubiläum in Niederzwehren	31
Haus Märchenweg 1	33
Am Goldbach	34
Rückblick auf das Jahr 2025 in Niederzwehren Januar bis März	39
Zwehrener Speckkuchen	49
Schmetterling des Jahres 2026	51
Das Rebhuhn ist Vogel des Jahres 2026	53
Grunnelbachbewohner	55
Die Zeiten ändern sich	59
Nachtlesen	60
Auf der anderen Seite der Trennwand	61
Auf nach Kassel	66
Neue Ausstellungen der Brüder Grimm-Gesellschaft von Bernhard Lauer	68
Neue "LESEREI" in der GRIMMWELT	77
Aus dem Ortsbeirat	78


DIE BRILLE
Becker GmbH & Co. KG
 Königsplatz 59 · Eingang Poststraße

34117 Kassel

Telefon: (05 61) 77 23 92 · Fax: (05 61) 13 71 3

E-mail: die.brille-ks@t-online.de



Einen herzlichen Glückwunsch unseren älteren Heimatfreunden zum Geburtstag.

70 Jahre

15.05.56 Dr. Gabriele Fröhlich-Gildhoff

85 Jahre

30.05.41 Dr. Horst Gurig

75 Jahre

26.05.51 Doris Seip

13.04.51 Dieter Conrad Dr.

90 Jahre

16.06.36 Friedrich Rössner

09.05.36 Renate Laengner

25.04.36 Edeltraud Wilmes

80 Jahre

13.06.46 Erika Langer

30.05.46 Dr. Werner Müller

23.05.46 Erika Siebert

Nachruf

Wir denken an die Verstorbenen unseres Heimatvereins

Christa Gerland

geb. 10.06.1934 gest. 01.12.2025

Pfarrer i. R. Albert Imhof

geb. 19.01.1935 gest. 28.12.2025

Reinhard Dippel

geb. 02.06.1952 gest. 28.01.2026

**Der Heimatverein wird das Andenken an die Verstorbenen
in Ehren halten**

— Gesucht —

Wir suchen laufend Fotos von Niederzwehren - alte und neue -
sowie Urkunden und Dokumente, Niederzwehren betreffend.

Heimatverein Dorothea Viehman, Kassel Niederzwehren e.V.

Frankfurter Straße 300, 34134 Kassel

Sprechstunde: Montags von 10.00 bis 12.00 Uhr

Telefon: (0561) 95326731

E-Mail: anzeigen@hmv-niederzwehren.de



Vereinsnachrichten

Der Heimatbrief 2/2026 soll am 08. Juni 2026 erscheinen. Der Redaktionsschluss ist am 15. Mai 2026.

Bitte Vormerken

Wir planen auch in diesem Jahr wieder eine Tagesfahrt.

Am 23. Oktober fahren wir mit einem Bus von Peters Reisedienst nach Alsfeld. Das Programm und die Anmeldung kommt in den nächsten Heimatbrief.

Sparte Spinnstube, neu „Wollmäuse“

Aufruf an alle Interessierten hier im Heft.

Sparte Freizeit – Geselligkeit – Information:

Jeweils am 1. Donnerstag im Monat um 12.00 Uhr im Restaurant „Kurrhessenstube“, Silberbornstrasse 4.

Aufruf an Sie!

Haben Sie ein Lieblingsrezept aus Zwehren? Gerne würden wir ihr Rezept im Heimatbrief veröffentlichen. Eine Sammlung könnte später in einem Buch „Rezepte aus Zwehren“ abgedruckt werden.

Senden Sie ihr Rezept per E-Mail: info@hmv-niederzwehren.de, oder in Papierform an unsere Adresse: Frankfurter Straße 300, 34134 Kassel.

SCHWARZ

ELEKTRO

 **4 34 03**

über 75 Jahre zuständig für:

Alt- und Neubau-Installationen • Antennenbau
Alarm-Video-Anlagen • Elektro-Warmwasserversorgung
Nachstromspeicherheizung • Wärmepumpen
Solaranlagen • Ruf- und Sprechanlagen

Lilienthalstraße 23 • 34123 Kassel



Harald Böttger 70 Jahre

Im Januar 2026 feierte unser Ortsvorsteher und Heimatfreund Harald Böttger seinen 70. Geburtstag. Geboren in Zwehren, aufgewachsen in Zwehren und lebt in Zwehren, also ein echter Zwehrener Junge, so kann man Harald Böttger sehen.

Seit nunmehr 29 Jahren ist dieser Zwehrener Junge ehrenamtlicher Ortsvorsteher in unserem Ort. Während dieser Zeit hat er sehr viel Energie und Ausdauer in den Ortsbeirat investiert und an sehr vielen Aktionen und Arbeiten mitgestaltet. Vieles was uns heute vielleicht nicht mehr in Erinnerung ist hat er zum Wohle dieser Gemeinschaft beigetragen.



Eine Auflistung der Leistungsaktivitäten, die sicher nicht vollständig ist:

- Recyclinghof Dittershäuser Straße
- Landschaftsgestaltung und Regenrückhalt am Keilsberg
- Fußwegeführung zum Englischen Friedhof von Westen
- Fußgänger- und Fahrradbrücke (Niederzwehren/ Bergshausen) über die Fulda im Ortsteil "Neue Mühle"
- Viehmannpark: Gestaltung und Erschließung
- Fußwegführung Kranichholz, Knickhecke zum Goldbach und eine Querung des Grunnelbaches zum Viehmannpark
- Altenbaunaer Straße mit Neubauten auf nördlichem Teilabschnitt
- Elisabeth-Selbert-Haus und Betrieb Altenzentrum
- Erschließende Nutzung der Graf- Haeseler-Kaserne
- Fahrtechnische Querung der Frankfurter Straße zwischen Credé Straße und Leuschnerstraße
- Verkehrsprobleme Frankfurter Straße
- Märchenplatz Fronhof mit Viehmann- Büste.
- Fußgängerweg Opferrain.
- Friedensdenkmal als Kunstwerk im Bereich der Matthäuskirche/ Straße Am Fronhof.
- Gewerbepark "Langes Feld" mit vertraglicher Nutzungsplanung für den Stadtteil Niederzwehren.
- Sophie- Scholl- Straße
- Neubaugebiet Anne - Frank-Straße



- Magazin Hof mit Heeresbäckerei
- Renaturierung Grunnebach.
- Comenius-Schule
- Erschließungsprobleme im Bereich Wartekuppe
- Flüchtlingsunterkünfte in Niederzwehren
- Grundwasserschädigung durch den unsachlichen Umgang mit chemischen Stoffen auf einem Grundstück im Bereich Leuschner- /Grimmstr.
- Südtangentenüberlastung durch geschädigte Autobahnbrücke (Bergshausen)
- Moderation der nunmehr 14. Niederzwehrener Märchentage

Wir wünschen Harald Böttger vor allem Gesundheit und viel Kraft für die vor ihm liegenden Jahre gemeinsam mit seiner Frau Beate.

Gerhard Rinder, Wilfried König



Foto: Wilfried König



Antrag

Heimatverein Dorothea Viehmann e.V.
Kassel Niederzwehren
Frankfurter Strasse 300
34134 Kassel

Antrag

Die Jahreshauptversammlung möge beschließen, den jährlich einmaligen Betrag von 4,00 Euro für den Versand der Heimatbriefe an die auswärtigen Mitglieder auf den Betrag von 6,00 Euro zu erhöhen.

Begründung

Dieser Betrag ist seit vielen Jahren nicht erhöht worden, jedoch haben die Portogebühren mittlerweile eine Höhe erreicht, die dem Verein erhebliche Mehrkosten verursachen.

Selbst mit der Erhöhung um 2,00 Euro pro Jahr ist der Versand nicht gedeckt, wir wollen aber die Mitglieder nicht verschrecken.

Wilfried König



Foto: Klaus Rasquin - Eiskristalle am Grunelbach



Spinnstube heißt jetzt „Wollmäuse“

Mein Name ist Cornelia Schabacker. Seit 41 Jahren lebe ich in Niederzwehren und übernehme die Spinnstube, die dann „Wollmäuse“ genannt wird. Ich würde mich freuen über Frauen – auch Männer – die Lust haben, 14-tätig zu Handarbeiten, stricken, häkeln, etc. Meldet Euch einfach telefonisch bei mir, wenn Ihr Fragen habt.

Telefon: 0561 / 46383

Ansonsten sehen wir uns das erste Mal am Mittwoch, den 29. März 2026 um 15.00 bis 17.00 Uhr im kleinen Kirchsaal der Matthäuskirche.

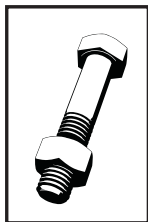
Eingeladen sind alle, die Spaß am Handarbeiten haben und dabei in netter Gesellschaft sein möchten.

Mitzubringen ist erst mal nichts, einfach kommen. Für Kaffee und Kuchen ist gesorgt.

Conny Schabacker



Foto: Niklas Seehausen - Winter in Zwehren



LANGE+CO

Befestigungstechnik ♦
Werkzeuge ♦ Industriebedarf



Frankfurter Straße 201A
34134 Kassel

Tel. 0561 - 94 173 - 0
Fax 0561 - 94 173 - 33

info@schrauben-lange.de
www.schrauben-lange.de



Frühlingsputz

Liebe Nachbarn und Nachbarinnen,
haben Sie / hast Du Interesse bei der Aktion „FRÜHLINGSPUTZ“ der Stadtreiniger Kassel mit zu machen? Es ist bereits die 12. Gemeinschaftsaktion im Ortskern von Niederzwehren.

Wir laden Sie / Dich herzlich ein, am **Samstag, den 28. März 2026, um 14.00 Uhr ab dem Hof der Schreinerei Engemann, Am Seidenen Steg 2** ausgerüstet mit Handschuhen, Müllsäcken und Warnwesten durch den Ortskern Niederzwehrens, am Eselsgraben, am Grunnelbach und Bahndamm entlang zu ziehen, um gemeinsam Müll aufzusammeln.

Die Hilfsmittel werden von den Stadtreinigern gestellt! Anschließend laden wir ein zum geselligen Beisammensein! Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Es freuen sich auf Ihre/Eure Teilnahme Petra Engemann und Manfred Hesse
Britta Göckede und Jörg Pfeiffer

Wir bitten um Rückmeldung bis zum 20.03.2026, damit wir planen können!
Tel: 45466 oder E-Mail: joerg-pfeiffer@t-online.de

Rinder



Ihr Traumbad aus einer Hand

Beratung • 3D-Planung • Installation
vom Fachbetrieb



Klaus Rinder GmbH

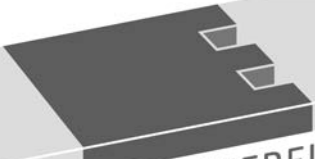
Sanitär | Elektro | Heizung | Gas

Leuschnerstr. 10 • 34134 Kassel • Tel.: 0561-43371
www.rinder-gmbh.de • info@rinder-gmbh.de



Ferienwohnung
Engemann
Tel. 0561 - 57 44 677

Am Seidenen Steg 2 • 34134 Kassel



SCHREINEREI ENGEMANN

Ökologische Möbelschreinerei
Tel. 0561 - 57 44 686



WÄSCHEREI

Bergwiesenstraße 9 / 34132 Kassel - Obzw.
Telefon: 05 61 / 4 44 16

Christmann

Textilpflegebetrieb seit über 60 Jahren

Wir bieten Ihnen...

- HEMDEN- u. KITTELSERVICE
- HEISSMANGEL
- PRIVATWÄSCHE
- GARDINENSERVICE
- RESTAURANTWÄSCHE
- HOTELWÄSCHE

Annahmestelle für...

- CHEM.- REINIGUNG
- LEDERREINIGUNG
- TEPPICHREINIGUNG

Nutzen Sie unseren hauseigenen Lieferservice!

Qualitativ hochwertige Produkte aus Holz!
Besuchen Sie unsere Ausstellung

DER VINYLBODEN OHNE VINYL

R Holzhandlung · Bauelemente
OGOWSKI

Haben Sie Fragen?
Rufen Sie uns gerne an:
Tel. 0561 - 8165698 - 0

Türen · Böden · Wände · Decken · Garten · Service

rogowski-holzhandlung.de

Bestattungsunternehmen

Verena Reimers

Frankfurter Str. 263 A · 34134 Kassel-Niederzwehren
34277 Fuldabrück-Dömhagen

Tel.: 05 61 / 87 08 80 24 · Fax: 05 61 / 87 08 80 21

www.bestattungen-reimers.de



Diakonie 
Diakonisches Werk
Region Kassel

Veranstaltungen bei FÄN

Seit 12 Jahren wird die Fachkoordination Älterwerden in Niederzwehren, auch liebevoll FÄN-Club genannt, von einer Gruppe von ehrenamtlich Aktiven unterstützt. Ohne sie gäbe es viele dieser Angebote nicht, die Sie unserem nachfolgenden Veranstaltungskalender entnehmen können. Wenn Sie auch bei uns mitmachen möchten, melden Sie sich gerne im FÄN-Büro. Wir freuen uns über Unterstützung und neue Ideen!

Hier unsere Angebote für Sie:



Waffelcafé Rummikub

(im AWO Altenzentrum, Raum E06 Parterre)

Am Montag, den 2.3., 13.4. und 11.5.2025 laden wir Sie von 14.30 – 16 Uhr zum gemütlichen Waffelcafé und Rummikub-Spielen ein. Für Kaffee und Waffeln bitten wir um eine Spende.

Vorträge (im AWO Altenzentrum, Raum E06 Parterre)

Wie kann ich einem Sturz vorbeugen?

Mittwoch, 01.04.2026 um 15 Uhr

Prof. Dr. Armin Kibele, ehemals Uni Kassel, und Lisa Claußen stellen ein Übungsprogramm zur Sturzprävention zum Mitmachen vor.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Um eine Spende wird gebeten.

Ernährungstipps für's Alter

Mittwoch, 06.05.2025 um 15 Uhr

Ernährungsberaterin Anja Later informiert in ihrem Vortrag über die aktuellen Empfehlungen der Ernährung im Alter. Auch geht sie den Fragen nach, wie man sich gesund ernährt, obwohl man nicht mehr selbst kochen kann oder auch wie man durch richtiges Essen chronischen Erkrankungen wie z.B. Arthrose entgegenwirken kann.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Um Spende wird gebeten.



Lesen Sie gerne? Dann sollten Sie unbedingt das Angebot der „Onleihe Hessen“ der Stadtbibliothek Kassel kennen lernen!

Donnerstag, 16.04.2025 um 14.30 Uhr

Mit der **Onleihe Hessen** erwartet Sie ein vielfältiges literarisches Angebot, ohne schwer tragen zu müssen. Die **Onleihe Hessen** der Stadtbibliothek Kassel bietet Ihnen die Möglichkeit, Bücher, Hörbücher, Zeitschriften und Zeitungen ganz einfach von zuhause aus zu lesen oder zu hören. Möglich ist dies über ein Smartphone, Tablet oder über einen ebook-Reader. Um dieses Angebot nutzen zu können, benötigen Sie lediglich einen Bibliotheksausweis, den Sie auch in der Zweigstelle der Stadtbibliothek in der Comenius-Schule Niederrzwehren in der Leimbornstr. 14 für 15 Euro erwerben können. In dieser Veranstaltung erhalten Sie eine Einführung in die Nutzung der **Onleihe Hessen** sowie einen Einblick in die Nutzung verschiedener Geräte. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

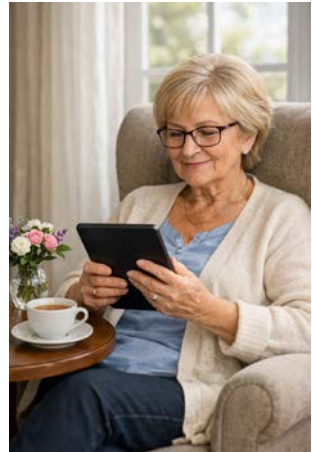


Bild erzeugt mit ChatGPT

Schiff ahoi! Halbtagesfahrt

Am **Mittwoch, den 20.05.2026 um 13 Uhr** bietet FÄN wieder eine Halbtagesfahrt an. Dieses Mal gehen Sie in Bad Karlshafen zu einer 2-stündigen Schiffsfahrt an Bord des Weserschiffes „Hessen“. Die Fahrt kostet incl. Busfahrt, Schiffsfahrt und einem Kaffee gedeckt mit Torte (alternativ belegte Brötchen) 45 Euro. Eine Anmeldung ist ab sofort zu den Sprechzeiten im FÄN-Büro möglich.



Foto: Tourismusbüro Bad Karlshafen

Fahrsicherheitstraining für E-Bikes

Am Mittwoch, den 27.05.2026 findet von 14–17 Uhr in Kooperation mit dem DEZ-Einkaufscenter in Niederrzwehren wieder ein Fahrsicherheitstraining für E-Bikes statt. Voraussetzung für die Teilnahme ist ein eigenes E-Bike sowie erste Fahrerfahrungen. Teilnahme nur nach Anmeldung im FÄN-Büro; Kosten 15 Euro incl. Kaffeeimbiss.



Foto: FÄN



Foto: FÄN

Repariercafé (im AWO Altenzentrum, Raum E06 Parterre)

Mittwoch, 22.04.2026 von 14 – 16 Uhr

Technisch versierte Ehrenamtliche nehmen gegen eine Spende Ihre defekten, elektrische Kleingeräte unter die Lupe. Auch Batteriewechsel bei Uhren und das Schleifen von Messern wird angeboten.

Einkaufsbus

Jeden Dienstag holt unser kleiner Einkaufsbus Seniorinnen und Senioren gegen 14 Uhr von zuhause ab und fährt sie ins DEZ Einkaufscenter. Um 16 Uhr geht es dann wieder gemeinsam nach Hause. Für diesen Service müssen Sie sich bei FÄN anmelden.

Mittagstisch (Gemeinderaum der Lukaskirche)

Nach dem Motto „in Gemeinschaft schmeckt's besser“ bietet FÄN freitags im Gemeinderaum der Lukaskirche einen Mittagstisch an. Wenn Sie daran teilnehmen möchten, melden Sie sich bitte rechtzeitig dazu im FÄN-Büro an.

Aktive Frauen (AWO Altenzentrum, Café Grunelbach)

Sie möchten das Leben im Stadtteil aktiv mitgestalten! Für ein lebendiges Miteinander werden gemeinsame Aktionen wie z.B. ein Frauenflohmarkt, Ausflüge etc. geplant. Die Gruppe trifft sich jeden vierten Mittwoch im Monat um 11 Uhr. Interessierte sind herzlich willkommen!



Foto: FÄN

Handy-Sprechstunde (im FÄN-Büro)

Jeden Dienstag können Sie bei FÄN von einer Schülerin und einem Schüler aus Niederzwehren Unterstützung im Umgang mit Ihrem Handy oder Tablet bekommen. Die jungen Helfer*innen stellen sich ganz individuell auf Ihre Fragen ein. Sie freuen sich über ein kleines Taschengeld. Bitte vereinbaren Sie im FÄN-Büro einen Termin.

Digitaler Stammtisch (Gemeinderaum der Lukaskirche)

Ca. alle 4 Wochen trifft sich eine Gruppe, die sich gegenseitig im Umgang mit dem Handy oder Tablet unterstützt. Hier hat jeder die Möglichkeit Fragen zu stellen, sich auszutauschen und Neues zu erfahren. Die nächsten Termine: 09.03. und 04.05.2026



Nachbarschaftshilfe

Seit 10 Jahren unterstützen Helferinnen und Helfer von FÄN die ältere Generation im Alltag in ihren eigenen vier Wänden in Niederzwehren. Sie gehen spazieren, lesen vor, spielen Gesellschaftsspiele oder lösen Kreuzworträtsel, gehen gemeinsam Einkaufen oder begleiten zum Arzt. Die Nachbarschaftshelfer*innen erhalten pro Stunde eine Aufwandsentschädigung.

Sie möchten unser Team der Nachbarschaftshilfe unterstützen? Dann melden Sie sich im FÄN-Büro! Wir würden uns freuen!



Kindheit ohne Internet und Handy? Ihre Erinnerungen sind gefragt!

Wie fühlte sich das Aufwachsen damals als Kind an, als es weder Handy noch Internet gab? Als man draußen spielte, sich verabedete anstatt zu „chatten“ und Abenteuer noch ohne Bildschirm erlebte? Für unser Thema „Kindheit früher und heute“ suchen wir Seniorinnen und Senioren, die Lust haben, sich im Rahmen eines Projektnachmittages mit Schülerinnen und Schülern aus der 5. Klasse über ihre Erlebnisse aus der Kindheit auszutauschen und ins Gespräch zu kommen. Machen Sie mit? Wir freuen uns auf Sie! Nähere Infos dazu im FÄN-Büro.



Bild erzeugt mit Canva

Beratung rund um das Thema Älterwerden

Sie brauchen Unterstützung zuhause? Oder haben Sie Fragen rund um das Thema Älterwerden? Kommen Sie einfach dienstags und donnerstags von 10 – 12 Uhr in die offene Sprechstunde von FÄN oder vereinbaren Sie einen Termin. Ich nehme mir gerne Zeit für Sie!



Herzliche Grüße

Heike Scheutzel & das FÄN-Team

FÄN - Fachkoordination Älterwerden in Niederzwehren

Am Wehrturm 3 (im AWO-Altenzentrum), 34134 Kassel

0561 92012475 / fan@dw-region-kassel.de

Sprechzeit: Di und Do von 10 – 12 Uhr und nach Vereinbarung



Jahresbericht der Sparte Information und Geselligkeit

Jeden 1. Donnerstag im Monat findet in der Kurhessenstube das Treffen der Sparte Information und Geselligkeit statt.

Wir führen einen regen Austausch mit den Themen, die uns gerade beschäftigen. Nach dem Mittagessen werden Geschichten gelesen und erzählt.

Im November hatten wir eine Referentin eingeladen, die über den Aberglauben und dem Brauchtum in den Raunächten spannende Geschichten vorlas. Wir erinnerten uns, dass unsere Großeltern und Eltern mit dem Aberglauben uns ernsthaft ermahnten. z. B. das zwischen den Jahren keine Wäsche gewaschen werden sollte, sonst passiert ein Unglück.

Zu unserem letzten Treffen im Jahr werden weihnachtliche Geschichten und Gedichte vorgetragen und mit dem Musiker Hans Dinant Weihnachtslieder gesungen.



Foto: Niklas Seehausen - Brüder-Grimm-Straße



Jahresbericht der Märchenfrau Erika Knauf

Dez. 2024, Jahr 2025

Im Dez. 2024 durfte ich als Dorothea Viehmann bei der Eröffnung des Weihnachtsmarktes mitwirken. Auf der Treppenstraße beim Obelisk war sehr liebevoll ein Wagen zum Erzählen eingerichtet. Dort hatte ich auch 3 Erzähltermine. Leider hatten nur wenige Besucher des Weihnachtsmarktes Kenntnis von dieser Einrichtung.

In Oberzwehren erzählte ich bei einer Weihnachtsfeier im Brückenhof.

Im Jahr 2025 war im Januar ein besonders einprägsamer Termin für mich. Ich erzählte 2 Std. vor behinderten Kindern in einer Turnhalle. Bei der Erzählung von Frau Holle war ein kleiner Junge ganz fleißig mit dem Brotschieber, aber aus dem Karton holte er kein Brot sondern Bleistifte heraus, die er sogleich verteilte auch beim Apfelbaum schüttelte er kräftig mit. Bei allen Erzählungen nahmen Kinder daran teil und manchmal musste eben auch die Mama mit.

Im Februar war ich in Helsa Wickenrode und erzählte vor einem fröhlichen Kreis Geschichten. So wie in unserer Matthäuskirche bei dem Seniorentreffen. Im März war ich in Zierenberg, wo ich bei einer privaten Gesellschaft im Wohnzimmer meine Märchen und Geschichten erzählte.

Im April war ein festlicher Märchenumzug im Rahmen der 50 Jahrfeier von der Märchenstraße in Bad Sooden Allendorf, da durfte die Dorothea Viehmann nicht fehlen. In Ahnatal Weimar war ich eingeladen bei einem Seniorennachmittag meine Märchen und Geschichten zu bringen.

Im Mai wurde in Hofgeismar eine Sagen- und Märchenbücherei feierlich eingeweiht, da Hofgeismar die Dornröschenstadt ist, wurde ich gebeten, dieses Märchen bei der Einweihung zu erzählen.

Im Juni war unter dem Motto 50 Jahre Märchenstraße ein märchenhafter Umzug in Ziegenhain geplant, an dem auch ich teilgenommen habe. Das Wetter hat es zu gut mit uns gemeint. So marschierten wir bei 38 Grad 1 Stunde durch Ziegenhain.

Im Juli war ich in der Schenkelsbergschule in der Turnhalle vor über 250 Kindern und Erwachsenen zum Erzählen eingeladen. Meine Spannung legte sich während des Erzählens, denn die Kinder waren ruhig und aufmerksam.

In der AWO erzählte ich noch bei den flotten Alten.

Im August fand an der Sababurg ein Märchenwochenende statt, da war ich als Dorothea Viehmann zum Erzählen und im Stand der Märchenstraße.

Im September war wiederum im Erlebnispark Ziegenhagen ein märchenhafter Tag mit der Märchenstraße, wo ich alle halbe Stunde unter einem schönen



großen Baum den Kindern und Erwachsenen meine Geschichten erzählte. Die Märchentage waren wieder mit einem vielseitigen Programm ausgestattet. Da durfte ich auch aktiv daran teilnehmen.

Im Oktober war auf der Herbstmesse eine Märchenhalle eingerichtet, wo ich am Stand der Märchenstraße auch ein Wochenende die Dorothea Viehmann und den Heimatverein bekannt gemacht habe.

Im Oktober erzählte ich im Schluckspecht bei einem fröhlichen Abend mit Wein und Häppchen.

Im November war ich im Roten Kreuz Seniorenheim am Jungfernkopf zu Erzählen.

Im Dezember hatte ich 3 Auftritte im DEZ. Vom Förderverein Kultur Kassel wurde ich als Überraschungsgast zum Erzählen eingeladen. In der Tagespflege in Sand sollte ich nach dem Frühstück erzählen. So begann ich um 9.30 Uhr und war um 12.00 Uhr immer noch beim Erzählen, weil alle so gerne noch mehr Märchen hören wollten. Der letzte Auftritt am 23. Dez. fand im Steinernen Schweinchen statt, da war ich als Überraschung für einen 80. Geburtstag zum Erzählen eingeladen.

Zusätzlich hatte ich über das ganze Jahr verteilt mehrere Führungen durch unser schönes Märchenviertel mit verschiedenen Gruppen.

Danke für die freundliche Unterstützung die ich bei meinen Unternehmungen erfahren durfte.

Euere Märchenfrau Erika Knauf

Altenzentrum Niederzwehren



Wohnen und Pflege für 81 ältere Menschen

Tagespflege für 4 Besucher von Montag - Freitag

Beratung und Kultur im Stadtteilzentrum

Täglicher Mittagstisch

Café Grunnelbach tägl. v. 13-17 Uhr außer Sa. u. Mo.

Am Wehrturm 3 34134 Kassel Tel. 05 61/94280 Fax 05 61/9428128



Jahresbericht aus der Geschäftsführung und Redaktion Heimatbrief

Im Berichtszeitraum wurden wieder an jedem Montagmorgen von 10.00 – 12.00 Uhr die Bürostunden durchgeführt. Hier wurden wir immer mal wieder von Gästen, auch von Nichtmitgliedern aufgesucht. Vieles konnte dadurch im direkten Gespräch geklärt werden. Einige Gäste brachten uns Bücher, Bilder und anderes Material, das wir in unseren Bestand übernahmen. So zum Beispiel einige Mappen der Zeichnungen von Walter Hose, die das alte Zwehren zeigen. Außerdem bekommen wir immer wieder alte Heimatbriefe angeboten, die wir jedoch nicht mehr annehmen, da wir alle bisher erschienenen Ausgaben zum Teil mehrfach in unserem Archiv haben.

Einen großen Arbeitsanteil macht die Arbeit an den Mitgliederlisten aus, weil wir immer wieder einige Veränderungen haben. Besonders viel Arbeit macht die Einziehung der Jahresbeiträge, weil einige der Mitglieder die Veränderungen ihres Kontos nicht anzeigen. Das führt dann zu Rückbelastungen, die uns weitere Kosten verursachen. Auch Adressänderungen führen immer wieder zu Nachfragen, bzw. zu Rücksendungen der Heimatbriefe. Die Mitglieder werden dann als „unbekannt verzogen“ geführt, bis wir eine entsprechende Mitteilung bekommen. Es ist allerdings schon vorgekommen, dass für 3 Jahre der Beitrag eingezogen werden konnte, bis dann eine Meldung über die Veränderung kam. So bin ich jetzt bei den Heimatbriefen. Es ist uns und mir eine besondere Verpflichtung, 4 Heimatbriefe im Jahr mit einer Auflage von 1000 Exemplaren herauszugeben. Da bin ich besonders auf die Mithilfe der Zuträger angewiesen, die uns immer wieder mit Beiträgen versorgen. Mein Ziel ist es immer, möglichst eine Stärke von ca. 100 Seiten zu füllen. Hier gilt mein besonderer Dank an alle Autoren. Sie im Einzelnen aufzuführen, würde zu weit führen und ich möchte keinen vergessen. Dazu kommen noch unsere Austrägerinnen und Austräger, die verbunden mit einem kleinen Spaziergang die Hefte an die Mitglieder verteilen. Auch hier an alle mein besonderer Dank.

Was wäre der Heimatbrief ohne unsere Inserenten. Wir könnten den Druck nicht finanzieren. Deshalb auch hier mein Dank an die Geschäftsleute und Firmenbesitzer für ihre Bereitschaft, im Heimatbrief zu inserieren. Bedingt durch die angespannte Haushaltslage wird es leider immer schwerer Inserenten zu finden. Aktuell haben leider einige Geschäfte in Niederzwehren aufgegeben, oder werden in naher Zukunft ihr Geschäft schließen. Wir müssen deshalb die Geschäfte in Niederzwehren unterstützen und auch ihre Bereitschaft zum Inserieren abfragen.

Im Büro muss es in diesem Jahr eine Änderung an der Ausstattung geben. Unser Computer ist für das neue Programm Windows 11 nicht geeignet, so werden wir um eine Neubeschaffung in naher Zukunft nicht herumkommen. Bei den Sparten in unserem Verein könnte es eine Veränderung geben. Ich



habe eine Anfrage einer Heimatfreundin, sie möchte unsere Spinnstube wieder beleben und sucht dafür Handarbeiterinnen, vielleicht auch männliche Interessenten. Wer möchte, darf sich gerne bei mir melden.

Über den Ortsbeirat habe ich die Mitteilung erhalten, die das Denkmal an der Graf Haeseler Kaserne betrifft. Hier soll eine Änderung der Umgebung vorgenommen werden. Die Frage: Bleibt der Standort bestehen, oder soll das Denkmal an einem anderen Ort aufgestellt werden? Da der Verein der „Blauen aus Zwehren“ sich aufgelöst hat, wird jetzt ein Verein gesucht, der sich für das Denkmal verantwortlich fühlt. Ich denke, dies Denkmal ist ein Teil von Zwehren und sollte auch am Standort erhalten bleiben, und wir als Heimatverein sind der entsprechende Ansprechpartner dafür.

Wilfried König

Jahresbericht 2025 von Klaus Rasquin

- Besuch von diversen Jahresempfängen
- Entdecker Tour durch das Märchenviertel mit dem Tiefbauamt des Rathauses
- erweiterte Vorstandsitzungen
- Arbeitseinsatz auf dem Grillplatz
- Jahreshauptversammlung des Vereins Wartekuppe
- Geburtstagsbesuch von Bernd Geselle
- 10 Jahre Grimmwelt
- Niederzwehrener Märchentage
- Vortrag Ruhnächte
- Jahreshauptversammlung der Brüder Grimm Gesellschaft
- Weihnachtsfeier (Kuchen holen usw.)



Foto: Niklas Seehausen - Märchenweg

Wir lassen Sie nicht in der Kälte sitzen!



Ihr Zuhause liegt uns am Herzen.

Gerade in Zeiten, wo die Preise für Rohstoffe fast unkontrolliert steigen, rücken regenerative Energien immer weiter in den Fokus wirtschaftlich denkender Hausbesitzer.

Welche Heizung ist für Sie die Richtige?

Egal, ob es um Solar, Brennwerttechnik, Pellets, Brennstoffzellenheizung oder Wärmepumpentechnologie geht... Wir sind die Spezialisten für gesunde Wärme und finden für Sie die richtige Lösung.

Service wird bei uns großgeschrieben. Mit unserem Reparatur-Schnelldienst garantieren wir Ihnen rasche Hilfe durch unsere qualifizierte Servicemitarbeiter. Wir sind für Sie da!



Jahreshauptversammlung des Heimatvereins

am 21. Januar 2026 in der AWO Beginn: 18.00 Uhr Ende: 20.30 Uhr

Protokoll:

Es hatten sich 21 Teilnehmer versammelt.

Nach der Begrüßung durch unsere 2. Vorsitzende Erika Knauf verlas unser Geschäftsführer Wilfried König die Namen der im Jahr 2025 verstorbenen Mitglieder.

- Zuerst wurde der Antrag auf Erhöhung der Portogebühren für den Versand der Heimatbriefe gestellt. Er wurde einstimmig angenommen.
- Danach teilte unsere Märchenfrau mit, dass sie gegen Ende des Jahres aus Altersgründen ihr Amt niederlegen will. Es entspann sich eine lebhaft Diskussion.
- Es wurde beschlossen, dass der Verein sich noch vor den Märchentagen im Oktober per Inserat in der Zeitung um die Nachfolge bemühen wird.
- Als nächstes Projekt wurde eine weitere Skulptur mit dem Titel "Tischlein Deck Dich" diskutiert.
- Spontan meldete sich Cornelia Schabacker mit der Idee, die Sparte „Spinnstube“ unter dem neuen Titel „Wollmäuse“ wieder aufleben zu lassen.
- Eine weitere Idee war, dass der Verein diskutiert, Geld für die Pflanzung eines Baumes zur Verfügung zu stellen.

Klaus Rasquin, Wilfried König

Leck Forst- & Gartengeräte

Beratung-Verkauf-Vermietung-Reparaturservice

Aufsitzmäher und Traktoren

Heckfräher, Mulch- oder
Seitenauswurfmäher
von 8,8/12-25/34 kW/PS
mit Schnittbreiten von 76 - 183 cm



Rasenmäher

Fang-, Mulch- oder Kombimäher
mit Elektro- oder Benzinmotor
Kunststoff, Stahlblech
oder Aluminiumgehäuse
mit Schnittbreiten
von 30-53 cm



**Vereinbaren Sie,
mit uns einen
Vorführtermin!**

Johann- Sebastian-Bach-Straße 12
34134 Kassel-Niederzwehren
Tel. 0561-42296



Weihnachtsfeier des Heimatverein

Unsere Weihnachtsfeier fand am 13. Dezember in der Matthäuskirche statt. Im schön von Erika Knauf und Rosemarie Schöniger geschmückten Kirchsaal versammelten sich die Heimatfreundinnen und Heimatfreunde. Begrüßt von Erika Knauf begann die Feier mit Gesang, unterstützt von unserem Heimatfreund Stephan Meyer mit seiner Gitarre.

Weiter ging es mit einer kleinen Andacht, gehalten von unserem Heimatfreund Pfarrer Dietrich Hering. Sein Thema war „Wünschen“. Dazu erzählte er eine kleine Geschichte:

Drei Wünsche

Ein junges Ehepaar lebte vergnügt und glücklich beisammen. Sie hatten nur einen einzigen Fehler, der in jeder menschlichen Brust daheim ist: Wenn man es guthat, hätte man es gerne besser. Daraus entstehen viele törichte Wünsche. Eines Abends saßen die beiden friedlich am Ofen und klopfen Nüsse auf. Da verbreitete sich in der Stube Rosenduft, und durch die Kammertür kam ein Geschöpf herein, nicht größer als ein Zeigefinger– es war eine Fee. Die erschrockenen Eheleute hörten, wie das Wesen sprach: „Ich bin die Bergfee Anna Bananna und sage euch: Drei Wünsche dürft ihr tun; drei Wünsche sollen erfüllt werden.“ Die Frau wollte schon den Mund öffnen und etwas von ein paar Dutzend goldbestickten Schuhen, seidenen Halstüchern und dergleichen zur Sprache zu bringen. Anna Bananna aber hob den Zeigefinger warnend:

„Acht Tage lang habt ihr Zeit. Bedenkt euch wohl und übereilt euch nicht!“

Der Mann hielt seiner Frau den Mund zu und nickte ernst. Dann war die Fee





verschwunden, so rasch wie sie gekommen, nur der Rosenduft blieb noch ein wenig in der Stube hängen. Von Stund an waren die Eheleute übel dran, weil sie vor lauter Begehren nicht wussten, was sie wünschen sollten. Sie fürchteten, es könne als gewünscht wahr werden, was nicht reiflich überlegt sei. In dieser argen Bedrängnis sprachen sie kaum noch miteinander. So verging der erste Tag. Als sie am Abend des zweiten Tages das Abendmahl zubereiteten, standen sie an der Feuerstelle und schnuppten vergnügt den Duft der gebratenen Kartoffeln. Sie freuten sich auf die einfache Mahlzeit. Da seufzte die Frau unbedacht und aus vollem

Herzen: „Ach, wenn wir jetzt nur ein gebratenes Würstlein dazu hätten.“ Oweh, da war der erste Wunsch getan! Blitzschnell, mit Morgenrot und Rosenduft vermischt, rauschte etwas durch den Kamin herab, und auf den Kartoffeln lag die schönste Bratwurst, die man je gesehen. Wie gewünscht, so geschehen. Welcher Mann wäre über solche Unvorsichtigkeit seiner Frau nicht ärgerlich geworden? Es entfuhr ihm folgender Satz: „Ach, wäre dir doch nur die Wurst an der Nase angewachsen!“ Kaum war das letzte Wort gesprochen, da saß die Wurst schon auf der Nase des guten Weibes fest. Wie ein Husaren-Schnauzbart hing sie zu beiden Seiten hinab über Wangen und Kinn. Nun war die Not der armen Eheleute größer als je zuvor. Zwei Wünsche waren getan, weder Gold noch Geld hatten sie herbeigewünscht. Was aber würde nun aller Reichtum und alles Glück helfen, wenn mitten im Gesicht der Frau eine Wurst festgewachsen war! Es blieb nichts anderes übrig, als den dritten und letzten Wunsch auch noch zu tun, damit das vermaledeite Ding aus dem Gesicht der Frau verschwand.

Dann stellte Dietrich Hering die Fragen: „Was waren deine Kinderwünsche?“ „Sind auch alle in Erfüllung gegangen? Gab es die Puppe, das Spielauto, das Buch, die Eisenbahn, das Puppenhaus?“ Viele der Anwesenden erinnerten sich an ihre Kindheit und die Wünsche zu Weihnachten.



Dann kam die Frage: „Was wünschen wir uns heute, brauchen wir noch Wünsche?“

Ja, wünschen ist schön und jeder und jede hat noch Wünsche. Aber keine materiellen, sondern Gesundheit, Empathie, Liebe, Fürsorge, Mitmenschlichkeit Mit Gesang ging es weiter zur Ehrung der Jubilare.

Für 25 Jahre Vereinszugehörigkeit wurden geehrt: Ralf und Petra Becker und Bernd Präger

Für 40 Jahre Vereinszugehörigkeit wurden geehrt: Kurt Kleim, Elke Siebert, Helga Langeveld, Herbert Schwarz, Brigitte Waßmuth und Dr. Heinrich Kratz.

Auf 50 Jahre Vereinszugehörigkeit konnte Bernd Geselle zurückblicken.

Alle Jubilare hatten im Vorfeld ihre Urkunden mit einer Einladung zugesandt bekommen. Die Anwesenden erhielten ein Präsent, besonders wurde Bernd Geselle geehrt, der erzählte daraufhin von seiner Erfahrung im Verein über die vielen Jahre.

Danach gab es einen kleinen Sketch mit Erika Knauf und Wilfried König.

Mit einem Lied gab es die Einstimmung auf die Geschichte von Erich Kästner.

Felix holt Senf

Es war am Weihnachtsabend im Jahre 1927 gegen sechs Uhr, und Preissers hatten eben beschert. Der Vater balancierte auf einem Stuhl dicht vorm Weihnachtsbaum und zerdrückte die Stearinflämmchen zwischen den angefeuchteten Fingern. Die Mutter hantierte draußen in der Küche, brachte das Essgeschirr und den Kartoffelsalat in die Stube und meinte: „Die Würstchen sind gleich heiß!“ Ihr Mann kletterte vom Stuhl, klatschte fidel in die Hände und rief ihr nach: „Vergiss den Senf nicht!“ Sie kam, statt zu antworten, mit dem leeren Senfglas zurück und sagte: „Felix, hol Senf! Die Würstchen sind sofort fertig.“ Felix saß unter der Lampe und drehte an einem kleinen billigen Fotoapparat herum. Der Vater versetzte dem Fünfzehnjährigen einen Klaps und polterte: „Nachher ist auch noch Zeit. Hier hast du Geld. Los, hol Senf! Nimm den Schlüssel mit, damit du nicht klingeln brauchst. Soll ich dir Beine machen?“ Felix hielt das Senfglas, als wolle er damit fotografieren, nahm den Schlüssel und lief auf die Straße. Hinter den Ladentüren standen die Geschäftsleute ungeduldig und fanden sich vom Schicksal ungerecht behandelt. Aus den Fenstern aller Stockwerke schimmerten die Christbäume. Felix spazierte an hundert Läden vorbei und starrte hinein, ohne etwas zu sehen. Er war in einem Schwebезustand, der mit Senf und Würstchen nichts zu tun hatte. Er war glücklich, bis ihm vor lauter Glück das Senfglas aus der Hand aufs Pflaster fiel. Die Rollläden prasselten an den Schaufenstern herunter und Felix merkte, dass er sich seit einer Stunde in der Stadt herumtrieb. Die Würstchen waren längst geplatzt! Er brachte es nicht über sich, nach Hause zu gehen. So ganz ohne Senf! Gerade heute hätte er Ohrfeigen nicht gut vertragen. Herr und Frau Preisser aßen die Würstchen mit Ärger und ohne Senf. Um acht wurden sie ängstlich. Um neun liefen sie aus dem Haus und klingelten bei Felix Freunden.



Am ersten Weihnachtsfeiertag verständigten sie die Polizei. Sie warteten drei Tage vergebens. Sie warteten drei Jahre vergebens. 'Langsam ging ihre Hoffnung zugrunde, schließlich warteten sie nicht mehr und versanken in hoffnungsloser Traurigkeit. Die Weihnachtsabende wurden von nun an das Schlimmste im Leben der Eltern. Da saßen sie schweigend vorm Christbaum, betrachteten den kleinen billigen Fotoapparat und ein Bild ihres Sohnes, das ihn als Konfirmanden zeigte, im blauen Anzug, den schwarzen Filzhut keck auf dem Ohr. Sie hatten den Jungen so liebgehabt, und dass der Vater manchmal eine lockere Hand bewiesen hatte, war doch nicht böse gemeint, nicht wahr? Jedes Jahr lagen die zehn alten Zigarren unterm Baum, die Felix dem Vater damals geschenkt hatte, und die warmen Handschuhe für die Mutter. Jedes Jahr aßen sie Kartoffelsalat mit Würstchen, aber aus Pietät ohne Senf. Das war ja auch gleichgültig, es konnte ihnen doch niemals schmecken. Sie saßen nebeneinander, und vor ihren weinenden Augen verschwammen die brennenden Kerzen zu großen glitzernden Lichtkugeln. Sie saßen nebeneinander, und er sagte jedes Jahr: „Diesmal sind die Würstchen aber ganz besonders gut.“ Und sie antwortete jedes Mal: „Ich hol dir die von Felix noch aus der Küche. Wir können jetzt nicht mehr warten.“ Doch um es rasch zu sagen: Felix kam wieder. Das war am Weihnachtsabend im Jahre 1932 kurz nach sechs Uhr... Die Mutter hatte die heißen Würstchen hereingebracht, da meinte der Vater: „Hörst du nichts? Ging nicht eben die Tür?“ Sie lauschten und aßen dann weiter. Als jemand ins Zimmer trat, wagten sie nicht, sich umzudrehen. Eine zitternde Stimme sagte: „So, da ist der Senf, Vater.“ Und eine Hand schob sich zwischen den beiden alten Leuten hindurch und stellte wahrhaftig ein gefülltes Senfglas auf den Tisch. Die Mutter senkte den Kopf ganz tief und faltete die Hände. Der Vater zog sich am Tisch hoch, drehte sich trotz der Tränen lächelnd um, hob den Arm, gab dem jungen Mann eine schallende Ohrfeige und sagte: „Das hat aber ziemlich lange gedauert, du Bengel. Setz dich hin!“ Was nützte der beste



Fotos: Wilfried König



Senf der Welt, wenn die Würstchen kalt werden? Dass sie kalt wurden, ist erwiesen. Felix saß zwischen den Eltern und erzählte von seinen Erlebnissen in der Fremde, von fünf langen Jahren und vielen wunderbaren Sachen. Die Eltern hielten ihn bei den Händen und hörten vor Freude nicht zu. Unterm Christbaum lagen Vaters Zigarren, Mutters Handschuhe und der billige Fotoapparat. Und es schien, als hätten fünf Jahre nur zehn Minuten gedauert. Schließlich stand die Mutter auf und sagte: "So Felix, jetzt hol ich dir deine Würstchen".

Stephan Meyer überraschte alle mit seiner Erzählung über die Zimtsterne seiner Oma. Und weil die so gut sind, verteilte er an alle Anwesenden das himmlische Gebäck.

Mit dem gemeinsamen Lied „O du fröhliche“ ging unsere Weihnachtsfeier zu Ende. Draußen wurde es schon langsam dunkel und zufrieden und dankbar für den schönen Nachmittag gingen wir nachhause.

Wilfried König



**Ein Unternehmen
der hilzinger Gruppe**
*Deutschlands große
Fenstermarke.*

Walter Fenster + Türen

**Fenster und Haustüren.
Direkt ab Werk.
Telefon 0561 940990**





Ein Jubiläum in Niederzwehren

50 Jahre ist es jetzt her, dass unser Wehrturm der Matthäuskirche in den Abendstunden angestrahlt wird. Mit viel Engagement von dem ehemaligen Verwaltungsausschussvorsitzenden Norbert Rose war es gelungen, Sponsoren zu finden, die die Installation der Beleuchtungsanlage und den Betrieb finanzierten. Damit war es möglich, unseren Wehrturm für alle Niederzwehrener und die Vorüberfahrenden auf der Frankfurter Strasse bei Dunkelheit sichtbar zu machen.

Zur Einweihung gab es ein kleines Fest und viele Niederzwehrener waren dabei.

Wilfried König

Alter Wehrturm wird angestrahlt

Kassel (s). Am Montag, 22. September, ist es soweit: Der über 500 Jahre alte Wehrturm der Niederzwehrener Matthäuskirche wird abends angestrahlt. Die neue Anlage wird um 19.30 Uhr eingeschaltet.

Dazu hat der Verwaltungsausschuß alle Bürger eingeladen. Um ihnen den Weg zur Matthäuskirche interessanter zu machen, finden unter Leitung der Musikzüge Ober- und Niederzwehren zwei Lampion- und Fackelzüge statt.

Der erste Zug beginnt an der Leimborschule und führt über Wilhelm-Busch-Straße, Dornröschenpfad und Grunelbachstraße. Zug zwei startet ebenfalls um 19 Uhr in der Knallhütterstraße. Von hier geht es über Goldbach- und Schützenhofsiedlung zur Kirche.

20.09.1975 HNA



Zwehrener begeistert: Alter Wehrturm erstmals im Licht

„Aah“ und „wunderbar“ war unter den Zwehreneern zu hören, als gestern um 19.40 Uhr die Scheinwerfer rund um den über 500 Jahre alten Wehrturm der Niederzwehrener Matthäuskirche erstreuten. Seit gestern wird das historische Gemäuer angestrahlt — jeden Abend von Einbruch der Dunkelheit bis Mitternacht. Die Feierstunde zur Premierenbeleuchtung gestaltete sich zu einem kleinen Volksfest. Über 2000 Zwehrener (Polizistenschätzung) zogen mit Musik, Fackeln und Lampions zur Kirche. Verwaltungsausschussvorsitzender Norbert Rose hob hervor, der angestrahlte Turm solle die Aufmerksamkeit „auf unser Märchendorf“ lenken. Besonders Dank sagte Rose den Städtischen Werken, dem Magistrat, Kreis- und Stadtparkasse, Bereitschaftspolizei und Jugendfeuerwehr für die Unterstützung. OB-Nachfolger Hans Eichel nannte den angestrahnten Turm ein Signal dafür, daß das Sanierungsgebiet aus dem Dornröschenschlaf erwache. (s/Foto: L)

23.09.1975 HNA



Liebe Eltern!

Liebe Niederzwehrener Mitbürger!

Wie Sie bereits aus der Tageszeitung entnehmen konnten, soll der über 500 Jahre alte Wehrturm unserer Matthäuskirche in den Abendstunden angestrahlt werden.

Dieser Plan konnte nur verwirklicht werden, da eine Anzahl Mitbürger große Teile der Arbeiten in freiwilligen Arbeitsstunden ausführen.

Besonderer Dank gebührt den Städtischen Werken, der Kreissparkasse, der Stadtparkasse, der Bereitschaftspolizei und der Jugendfeuerwehr Niederzwehren.

Die Anlage wird am Montag, den 22. September 1975, um 19.30 Uhr durch den künftigen Oberbürgermeister unserer Stadt,

Herrn Hans Eichel,

eingeschaltet.

Um Ihnen und Ihren Kindern den Weg zur Matthäuskirche interessanter zu machen, werden wir zwei Lampions- und Fackelzüge mit Musikbegleitung durchführen.

Zug 1 Musikzug TV 91 Oberzwehren
Leimborschule - Wilhelm-Busch-Straße - Dornröschenpfad -
Grünelbachstraße - Kirche

Zug 2 Musikzug FTN 1897 Niederzwehren
Knallhütter Straße - Goldbachsiedlung - Schützenhofsiedlung -
Kirche

Der Abmarsch beider Züge erfolgt um 19.00 Uhr.

Kinder, die keine Lampions haben, können diese (in begrenzter Zahl) für DM -,50 bei dem Begleitpersonal erhalten.

Wir würden uns freuen, Sie an diesem Abend begrüßen zu dürfen.

VERWALTUNGSAUSSCHUSS NIEDERZWEHREN



Haus Märchenweg 1

Die Adresse war früher Fürstenstraße 2 und war das Wohnhaus von Bauer Heinrich Freudenstein, in Zwehren genannt „Surbreids“. Der Hof wurde ausgesiedelt nach Kreiensen.

Wilfried König



Fotos: Wilfried König



Am Goldbach

Mit einer Länge von 680 m verläuft die Straße Am Goldbach in südlicher Richtung von der Altenbaunaer Strasse bis zur Wintertalstraße. Benannt wurde die Straße nach dem kleinen Gewässer mit dem Namen Goldbach, der von der Autobahnbrücke der A49 kommt und jenseits der Altenbaunaer Straße in den Grunnelbach mündet. Von der Altenbaunaer Strasse biegen wir in den Goldbach ein. Hier liegt rechtsseitig der Dorothea-Viehmänn-Park. Auf der linken Seite befinden sich die Reihenhäuser von Hausnummer 1 bis 59, die im Jahre 1938 gebaut wurden und reichen bis zur Strasse Im Ährenfeld, die von links einmündet. Danach folgt Einzelbebauung von Ein- und Mehrfamilienhäusern bis zur Hausnummer 111. In Höhe der Hausnummer 85 kommt von links die Einmündung des Simmedenweg, der auf der rechten Seite durch den Dorothea-Viehmänn-Park verläuft. Auf der rechten Seite liegt der Dorothea-Viehmänn-Park bis zur Einmündung Im Ährenfeld frei, danach kommt ab Hausnummer 70 die Neubebauung von Ein- und Mehrfamilienhäusern bis zum Ende an der Wintertalstraße. In der Straße gibt es keine Gewerbeansiedlung.

Wilfried König



Quelle: OpenStreetMap, Open Database-Lizenz





Fotos: Wilfried König

**Damit Sie mit einem
sicheren Gefühl
durchs Leben gehen.**

**Unsere
Rundum-Beratung
für Ihren optimalen
Schutz.**

**Generalagentur
Peter Riechmann**
Frankfurter Str. 251
34134 Kassel
Tel. 0561 95334660
www.sv.de/peter.riechmann

**SV Sparkassen
Versicherung**



Peter's Hans Peter o.H. *Reisedienst*

Wir fahren immer mit

Über 80 Jahre ihr Partner bei allen Urlaubsreisen, ob Bus-, Flug oder Schiff.

Urlaubs- und Städtereisen – Tagesfahrten – Kurz- und Erlebnisreisen

Musical Fahrten – Individuelle Gruppenreisen – Transferfahrten

für jeden Anlass der richtige Bus



Von **A** wie AIDA über **S** wie Schauinsland Reisen und **T** wie TUI bis **Z** wie Zufriedene Kunden.

Fordern Sie unseren aktuellen Buskatalog an. Wir erstellen für **SIE** individuelle Gruppenangebote.

Freundlich – Zuverlässig – Sicher – Qualitätsbewusst

Modernste Fernreisebusse, kompetente freundliche Fahrer

Weserstraße 20, 34125 Kassel, Tel. 0561-872027 petersreisedienst.de info@petersreisedienst.de

Jutta Minkler-Fischer

Praxis für Physiotherapie



Glöcknerpfad 44
34134 Kassel
Telefon: 0561-402584
www.minkler-fischer.de

Kassenleistungen:

- Krankengymnastik, Massage
- Lymphdrainage, Fango, Heißluft
- Manuelle Therapie (auch für Säuglinge)
- Kiefergelenktherapie
- PNF, Bobath
- Beckenbodengymnastik
- Hausbehandlungen (lt. ärztlicher Anordnung)
- Elektrotherapie

Selbstzahlerleistungen:

- Craniosacrale Arbeit nach dem biodynamischen Konzept
- Schmerztherapie

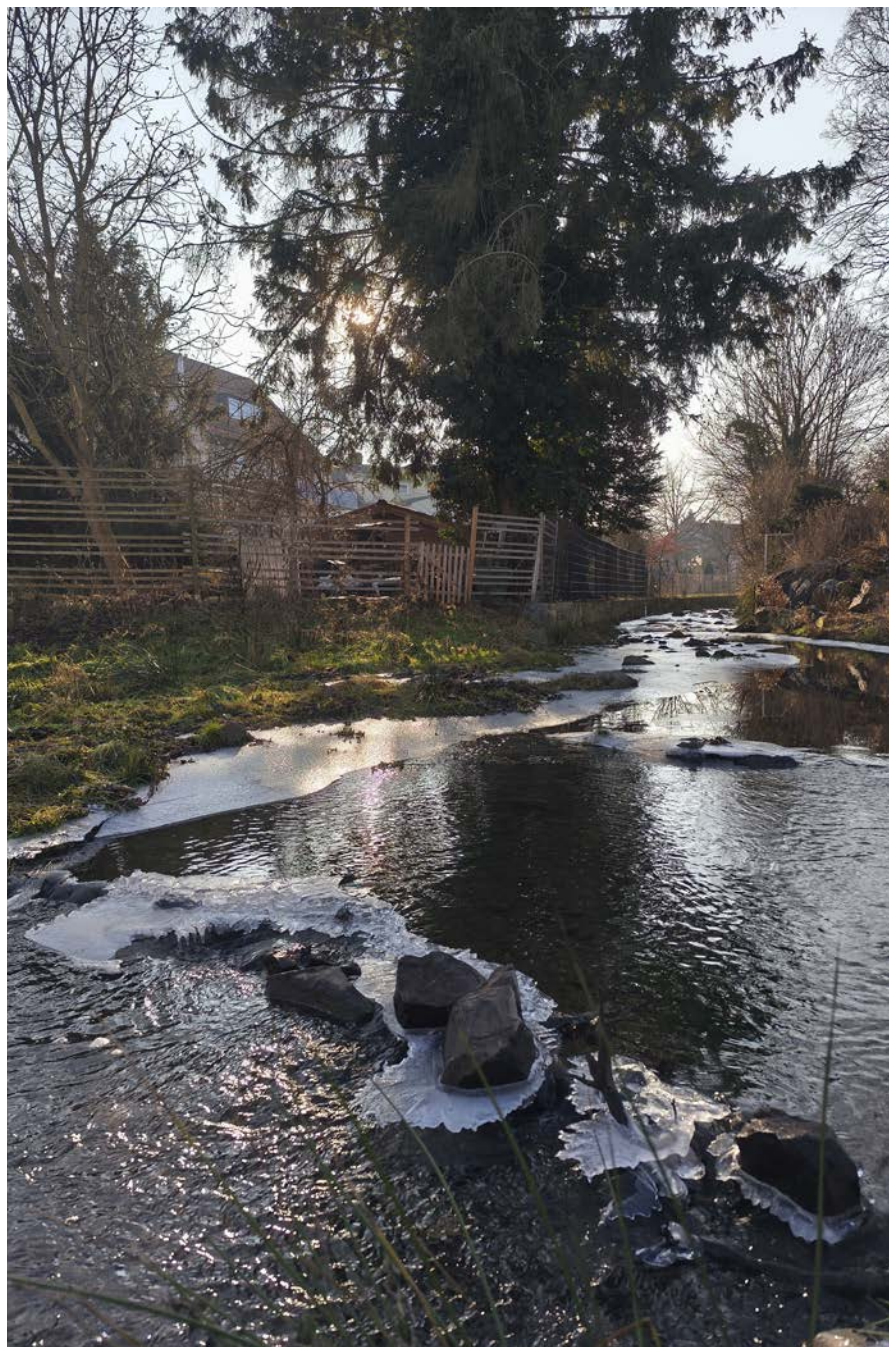


Foto: Julia Werner



Foto: Wilfried König - Winter in Zwehren



Rückblick auf das Jahr 2025 in Niederrzwehren Januar bis März

08.01. Johann-Amos-Comenius-Schule

Im Rahmen einer Projektwoche initiierten zwei Lehrkräfte der Johann-Amos-Comenius-Schule ein Tanzprogramm mit dem Staatstheater Kassel für alle IK-Klassen. Speziell für die Tanzperformancemit geflüchteten Kindernwurde diese von Ilana Reynolds so angepasst, dass sie ohne Sprache auskommt. Es war eine Tanzperformance, die auf Musik, Bewegung und Sprachlauten basierte. Die Schülerinnen und Schüler wussten kaum, was sie erwartete. Sie konnten intuitiv mitmachen und waren Teil der Performance. Am Ende gab es eine Feedbackrunde, in der sie ihre Eindrücke schildern konnten.

16.01. Konzert der Comenius-Band im Schlachthof

Die Schulband der Johann-Amos-Comenius-Schule trat im Dezember auf der Jungen Kunstbühne im Schlachthof auf. Die Band, die sich aus sieben Schülerinnen und Schülern der Jahrgänge 6-10 sowie zwei ehemaligen Schülerinnen zusammensetzt, präsentierte vier ihrer Lieblingslieder – darunter „I wanna be your slave“ – und schuf eine vorweihnachtliche Stimmung. Sowohl die Jugendlichen als auch Jan Bender, der die Schulband leitet, waren mit dem Auftritt mehr als zufrieden.

Vor den Weihnachtsferien fand a der Johann-Amos-Comenius-Schule auch ein Umwelttag zum Thema Klimawandel statt, an dem alle Jahrgänge teilnahmen. Es wurden der Klimawandel, seine Folgen und positive Beispiele für Wandel vorgestellt. Mit Videos und Spielen wurde gezeigt, wie das Leben 2050 aussehen könnte. Organisiert wurde die Veranstaltung von Petra Schwedes.

25.01. Verletzte bei Tramunfall

An der Kreuzung Dennhäuser Straße stieß ein Auto mit einer Straßenbahn zusammen. Ein 41-jähriger Autofahrer aus Baunatal fuhr mit seinem VW stadteinwärts auf der Frankfurter Straße. In Höhe der Dennhäuser Straße wollte er offenbar wenden und fuhr über die Schienen, wo jedoch von hinten eine Tram heranfuhr. Der Straßenbahnfahrer konnte einen Zusammenstoß trotz Gefahrenbremsung nicht mehr verhindern.

Er und die Fahrgäste blieben unverletzt. Der Autofahrer zog sich schwere, aber nicht lebensgefährliche Verletzungen zu, weshalb Rettungskräfte den 41-jährigen in ein Krankenhaus brachten. An dem VW, der abgeschleppt werden musste, entstand wirtschaftlicher Totalschaden in Höhe von 5000 Euro. Den Schaden an der Front der Tram beziffern die aufnehmenden Beamten auf 10.000 Euro. Die Rettungs- und Bergungsarbeiten dauerten rund 90 Minuten.



Foto: Julia Werner



28.01. Neue Zentrale für die Prüf-Profis

Bis zur Eröffnung der neuen Dekra-Niederlassung im Gewerbegebiet Langes Feld in Niederzwehren sind es nur noch wenige Monate. Die aktuell noch in Lohfelden ansässige Prüfgesellschaft investiert einen mittleren dreistelligen Millionenbetrag in den neuen Standort. Während die Obergeschosse schon so gut wie fertig sind, und dort nur noch wenige Restarbeiten anstehen, laufen die Arbeiten in den Fahrzeughallen auf Hochtouren.

Fünf Fahrzeughallen sind es, die im neuen Gebäude nach Fertigstellung zur Verfügung stehen werden. Neben einer Prüfhalle für Lkw gibt es eine weitere Halle für Nutzfahrzeuge wie Sprinter. Die beiden Hallen, die vornehmlich für die Abnahme von Pkw dienen werden, sind über eine sogenannte Y-Fahrspur zu erreichen. Das bedeutet: Ein Eingang für zwei Hallen, vorgeschaltet ist der Prüfstand für Bremsen und Achsen. Eine weitere Halle ist für Einzelabnahmen von Lkw und Pkw vorgesehen.

Baustart war im Juni 2024, die Fertigstellung ist für März 2026 geplant.

31.01. Beleuchtung für die Scholl-Straße

Das Straßenverkehrs- und Tiefbauamt soll prüfen, ob an der Sophie-Scholl-Straße in Niederzwehren eine Beleuchtungsanlage installiert werden kann. Diesem Antrag von Ortsbeiratsmitglied Nadine Rudolph-Zednik (SPD) haben alle Mitglieder in der jüngsten Sitzung des Stadtteilgremiums zugestimmt.

Ein besonderes Augenmerk müsse auf den Bereich zwischen Leuschnerstraße und der Straße Am Donarbrunnen gelegt werden, da es hier aufgrund der Sportvereinigung Olympia 1914 Kassel und der Verbindung in das Wohngebiet zu einem hohen Aufgebot an Autos komme.

31.01. Ortsbeirat: Weniger Lkw auf der Korbacher Straße

Der Schwerlastverkehr auf der Korbacher Straße zwischen Oberzwehrener Straße / Heinrich-Schütz-Allee und Frankfurter Straße in Niederzwehren soll in beide Richtungen eingeschränkt werden. Der Magistrat soll geeignete Maßnahmen ergreifen, um das umzusetzen.

Die Verkehrssituation in und um Kassel bewirke, dass die Korbacher Straße sowohl von Autos als auch vom Schwerlastverkehr als Ausweichstrecke genutzt werde. Dies sei an der deutlichen Zunahme der Fahrzeuge zu erkennen – insbesondere derer, mit Fahrzeugkennzeichen aus entfernten Regionen.

Aufgrund des deutlich gestiegenen Verkehrs komme es regelmäßig zu Staus. Es sei zu beobachten, dass Fahrzeuge, die stadteinwärts unterwegs sind, bei Gegenverkehr immer wieder auf den Bürgersteig ausweichen, um weiter fahren zu können.

ICH WÜNSCHT ICH WÄR EIN MEHRWEG BECHER



FÜR EIN
SAUBERHAFTES
KASSEL

info@stadtreiniger.de
www.stadtreiniger.de

Die Stadtreiniger
nachhaltig | zuverlässig | nah





13.02. Zukunftstag an der Johann-Amos-Comenius-Schule

Die Schülerinnen und Schüler des Jahrgangs 9 erhielten in drei Workshops Informationen zu den Themen Krankenversicherung, Wohnen und Finanzen. „Wir vermitteln die Themen natürlich auch im Arbeitslehreunterricht, aber die relevanten Informationen durch Experten zu erhalten, bietet einen echten Mehrwert.“ Berichtet eine Klassenlehrerin. Finanziert und organisiert wurde der Tag durch die IWJB gGmbH.

18.02. Kameras führen zu mutmaßlichem Räuber

Ermittlungserfolg nach Raubüberfall: Nachdem im Sommer vergangenen Jahres eine Bäckerei in der Leuschnerstraße in Niederzwehren überfallen worden war, haben die Ermittler des für Raubdelikte zuständigen Kommissariats 35 einen Tatverdächtigen festgenommen.

Nun konnte infolge der Auswertung von Beweismitteln und aufgrund von Zeugenaussagen ein dringender Tatverdacht gegen einen 27-jährigen aus Kassel mit deutscher Staatsangehörigkeit begründet werden, woraufhin die Staatsanwaltschaft Kassel ein Antrag auf Untersuchungshaft gegen den Mann stellte. 19.02. Neue Luken für den Kirchturm. Was hängen denn da für Seile am Turm der Lukaskirche? Das haben sich wohlleichte Passanten gefragt., die an dem evangelischen Gotteshaus an der Leuschnerstraße in Niederzwehren vorbeigekommen sind. Werden jetzt etwa von außen die Glocken geläutet? Nein, lautet die Antwort. Die vier Schallluken des Glockenturms werden ausgetauscht. Die alten Luken aus Holz sind im Laufe der Jahre morsch geworden. Die Gemeinde hat nun Kletterer mit den Arbeiten beauftragt. Mit einem Seilkonzept gelangen sowohl die Materialien als auch die Kletterer hoch zu den Luken. Das ist wesentlich günstiger, als den Glockenturm einzurüsten. Die Lukaskirche wurde 1964 in dem damaligen Neubaugebiet, das sich zwischen dem alten Ortskern Niederzwehren und Park Schönfeld erstreckt, errichtet.

20.02. Lkw kollidiert mit Tram beim Wenden

Mit einem hohen Schaden, aber glücklicherweise ohne Verletzte, ging am Mittwochmorgen ein Unfall zwischen einem Lkw und einer Straßenbahn auf der Frankfurter Straße in Niederzwehren aus. Ein 49-jähriger Mann aus der Ukraine war mit seinem Sattelzug stadteinwärts unterwegs. In Höhe der Straße „Wartekuppe“ wollte er offenbar wenden und fuhr dabei auf den Gleiskörper der Straßenbahn, wo jedoch von hinten eine Tram herannahte. Der Lkw stieß gegen die rechte Seite der Tram. Der 49-jährige, der Fahrer der recht vollen Straßenbahn sowie alle Fahrgäste blieben unverletzt.

Der Lkw wurde mit einem Schaden von 20.000 Euro abgeschleppt. Auch die Tram konnte ihre reguläre Fahrt nicht mehr fortsetzen. Der Schaden belaufe sich nach ersten vorsichtigen Schätzungen auf rund 60.000 Euro. Wegen der Bergungsarbeiten musste ein Fahrstreifen der Frankfurter Straße stadteinwärts länger gesperrt werden, wodurch es zu Verkehrsbehinderungen kam.



22.02. Die Schlichter am Gartenzaun

Es sei erschreckend und erstaunlich, wie tiefsitzend manchmal der Hass zwischen Menschen ist. Zwischen Menschen, die Tür an Tür wohnen. Der 72-jährige Heinz Peter Rudolph hat in den vergangenen sechs Jahren viele Streitigkeiten zwischen Nachbarn mitbekommen. Wenn es gut gegangen ist, hat der Mann aus Niederzwehren den Streit geschlichtet. Betriebswirt Rudolph, der bis zum Eintritt in den Ruhestand bei der Handwerkskammer Kassel gearbeitet hat, war Schiedsperson. Aus gesundheitlichen Gründen gibt er dieses Ehrenamt nun Ende März auf. Seitdem wird im Stadtteil Niederzwehren nach einer neuen Schiedsperson gesucht.

03.03. Schöner wohnen im Märchenviertel

Der Grunnelbach hat sein Korsett in weiten Teilen verloren. Der viereinhalb Kilometer lange Bachlauf, der von Oberzwehren kommend durch Niederzwehren fließt und in die Fulda mündet, ist renaturiert worden. Die Arbeiten, die in zwei Bauabschnitten (jeweils ab September 2023 und September 2024) erfolgt sind, sind fast abgeschlossen. Von dem naturnahen Umbau können jetzt Menschen und Tiere profitieren. Zudem ist der Hochwasserschutz verbessert worden. Wo immer es möglich gewesen ist, wurde das befestigte Bachbett aufgebrochen, um dem Grunnelbach mehr Raum zu lassen. Die Uferbefestigung und die Sohlbefestigung (Betonsteine, Pflastersteine und Rasengittersteine) wurden entnommen. Stattdessen wurden Störsteine und Kanthölzer in den Bach eingebracht, die die Fließgeschwindigkeit verringern sollen. Zum Teil ist der Bach erweitert worden, in mehreren Bereichen hat er seine Verrohrung verloren. Diese Maßnahmen sollen verhindern, dass sich an Engstellen bei Starkregen das Wasser staut. Außerdem soll die dann geringe Fließgeschwindigkeit des Bachs an heißen Sommertagen für kühlere Luft im Märchenviertel sorgen.

05.03. Enge auf dem Glöcknerpfad

Seit Anfang des Jahres ist es für Anwohner, die über den Glöcknerpfad zwischen Niederzwehren und Süsterfeld in Richtung Süden (von der Leuschnerstraße kommend) mit dem Auto fahren, fürchterlich eng. Vielmehr Autos parken am rechten Fahrbahnrand. Manchmal weiß man gar nicht mehr, wie man dem Gegenverkehr ausweichen soll. Die Zunahme von geparkten Autos am Fahrbahnrand ist darauf zurückzuführen, dass seit dem 1. Januar mehr Menschen auf dem Magazinhof-Gelände arbeiten. In dem Neubau, den das Unternehmen EHS Bauingenieure als neue Firmenzentrale zwischen den historischen Gebäuden errichtet hat, arbeiten seit Anfang 2025 70 Mitarbeiter. Nicht alle der 70 Mitarbeiter haben einen Stellplatz in dem Parkhaus auf dem Magazinhof-Gelände. Da neben dem Gebäude noch Außenarbeiten stattfinden, fielen weiter acht bis zehn Stellplätze für Mitarbeiter weg. Die Situation auf dem Glöcknerpfad wird sich entspannen, sobald die Arbeiten auf dem Gelände abgeschlossen sind.



05.03. Böttger kritisiert Untätigkeit der Stadt

Seit über einem Jahr warteten die Bürgerinnen und Bürger von Niederzwehren auf die Umsetzung längst zugesagter Maßnahmen zur Verkehrssicherheit, so Ortsvorsteher Harald Böttger. Doch bis heute sei nichts geschehen. Besonders kritisch sei die fehlende Installation von Rüttelmarkierungen vor dem AWO-Altenzentrum „Am Wehrturm“, die bereits im November 2023 gefordert worden seien. Diese Maßnahme soll verhindern, dass Radfahrer mit überhöhter Geschwindigkeit an der Einrichtung vorbeifahren – und damit die Sicherheit der Bewohner erhöhen.

Die Verzögerung der Rüttelmarkierungen ist kein Einzelfall – sie stehe exemplarisch für eine Reihe von Maßnahmen, die bereits vor einem Jahr versprochen wurden, aber bislang nicht umgesetzt sind.

Im September 2024 hatte ein Stadtsprecher auf Anfrage der HNA dazu gesagt, dass wegen Personalknappheit noch nichts umgesetzt worden sei.

07.03. Den richtigen Beruf finden

Im Februar hatte wieder das Café Beruf geöffnet. 34 Betriebe aus unterschiedlichen Berufsfeldern sowie die Agentur für Arbeit standen den Schülerinnen und Schülern der Johann-Amos-Comenius-Schule am Nachmittag zur Verfügung. An den meisten Ständen gab es etwas zu sehen oder zum Ausprobieren (lebendige Werkstätten), mit dem Ziel, die Betriebe aus der Region Kassel kennenzulernen und eventuell Praktikums- oder Ausbildungsplätze zu finden.

11.03. Einbrecher wollten in Juweliergeschäft

Sie wollten beim Juwelier Christ einsteigen. In der Nacht zum Sonntag haben unbekannte Täter erneut versucht über das Dach des Einkaufszentrums in Niederzwehren in die Filiale des Juweliergeschäfts einzubrechen. Vermutlich weil dabei eine Alarmanlage auslöste, suchten die Einbrecher das Weite, ohne Beute gemacht zu haben.

Von der Polizei sofort eingeleitete umfangreiche Fahndungsmaßnahmen, bei denen auch ein Hubschrauber zum Einsatz kam, führten nicht mehr zum Erfolg. Ereignet hat sich der Einbruch nach derzeitigem Ermittlungsstand gegen 2 Uhr in der Nacht. Auf welchem Wege die Täter auf das Dach des Einkaufszentrums gelangten, konnte bislang nicht nachvollzogen werden.

In dem Bereich, in dem sich das Juweliergeschäft befindet, begannen sie mit mitgebrachtem Werkzeug, das Dach zu öffnen, um sich so Zugang zu den Geschäftsräumen zu verschaffen. Dabei lösten sie schließlich aber den Alarm aus. Der Schaden, den sie durch das gewaltsame Öffnen des Daches anrichteten, beläuft sich nach ersten Schätzungen auf rund 15.000 Euro.

13.03. Trainingsstätte für mehr Sicherheit

Polizeischüler, die in der früheren Unterkunft der Bereitschaftspolizei in Niederzwehren untergebracht waren, haben mitunter eine erfolgreiche Laufbahn



bei der hessischen Polizei eingeschlagen. Daran erinnerte am Mittwochmittag Frank von der Au, Präsident des Polizeipräsidiums für Technik. Gestern hielt er die Rede beim Richtfest für die neue Trainingsstätte mit zwei Raumschießanlagen auf dem Gelände. Im vergangenen Jahr war das Wohnheim, in dem zuletzt Flüchtlinge untergebracht waren, abgerissen worden. Mittlerweile steht dort der Rohbau für die neue Schießanlage, die in einem Jahr in Betrieb genommen werden soll. In dem Neubau sollen eine Raumschießanlage mit 25 Metern Länge und vier Schießbahnen und eine weitere Schießanlage mit 50 Metern Länge sowie entsprechende Funktions- Büroräume untergebracht werden. Hinzu kommt ein Trainingsbereich mit rund 5000 Quadratmetern Fläche und Nebenräume. Insgesamt wird das Gebäude eine Nutzfläche von rund 2000 Quadratmetern haben.

14.03. Wichern Realschule

Digitalität ist in aller Munde. Doch wie mit all den Möglichkeiten umgehen, die das Internet bietet und wo lauern eigentlich die Gefahren? In den beiden vergangenen Wochen wurden die beiden 5. Klassen der Wichern-Realschule zu echten „Internet Checkern“. Im Rahmen des spannenden Medienschutzprojektes „Internet Checker – Ich weiß, was online abgeht“ setzten sich die Schülerinnen und Schüler intensiv mit wichtigen Themen rund um die digitale Welt auseinander.

Ein Höhepunkt war die kreative Auseinandersetzung mit Cybermobbing. Die Klassen drehten eigene Videos, in denen sie die Problematik beleuchteten und Tips gaben, wie man sich aktiv gegen Mobbing einsetzen kann und welche Möglichkeiten es gibt, als Außenstehender einzugreifen.

17.03. Frühlingsgefühle in der Matthäuskirche

Unter dem Motto „Guten Tag, liebes Glück“ erklang am Donnerstagnachmittag im Gemeindesaal der Matthäuskirche in Niederzwehren das gleichnamige Lied von Max Raabe und zeichnete damit den Beginn des Mitmachkonzertes für Menschen mit und ohne Demenz.

Um die kulturelle Teilhabe im Alter zu fördern, wurde dieses Konzert vom Zentrum für die Menschen mit Demenz und Angehörige, Zeda und der Fachkoordination Älterwerden Niederzwehren, Fän, ins Leben gerufen und fand nun schon zum dritten Mal statt. Gefördert durch das Diakonische Werk Kassel bietet Zeda eine Beratungsstelle sowie Gruppen- und Freizeitangebote für Menschen mit Demenz, während Fän das Älterwerden in Niederzwehren erleichtert und entsprechende Angebote vernetzt und entwickelt.

24.03. Bauwägler sollen weichen

Seit vier Jahren leben Bauwägler auf einem Grundstück auf der Wartekuppe in Niederzwehren. Der Wagenplatz ist wie viele andere in Deutschland illegal, weil die Bauaufsicht keine Baugenehmigung dafür erteilt hatte. Nun hat die



Behörde mit einer sofortigen Nutzungsuntersagung den Druck auf die aktuell neun Bewohner – darunter vier Kinder – erhöht. Ein Grund für die konsequente Durchsetzung des Baurechts ist nach HNA-Informationen der Tod einer Bewohnerin des Wagenplatzes, die im Januar 2024 – vermutlich infolge eines technischen Mangels – eine Kohlenmonoxidvergiftung im Bade- und Toilettenwagen erlitten hatte. In diesem Kontext hat die Staatsanwaltschaft Kassel Anklage wegen fahrlässiger Tötung gegen den Eigentümer des Wagenplatzes erhoben, der den fraglichen Wagen umgebaut hatte. Ein Gerichtsverfahren steht noch aus.

Offiziell beruft sich die Bauaufsicht auf das Baurecht. Für die Aufstellung der zu Wohnzwecken umgebauten Bau- und Zirkuswagen habe der Eigentümer keine Genehmigung erhalten.

24.03. Ampel ist nicht auszukriegen

Muss diese Ampel denn immer leuchten?

Ein Leser der HNA wies auf die – Achtung, Bürokratendeutsch – „Fußgänger-Lichtsignalanlage“ in der Usbeckstraße in der Nähe des Dornröschenpfades hin. Der ökologisch sensible Mann wundert sich, warum die Ampel Tag und Nacht leuchtet und durch die drei Lichtzeichen unnötig Strom verbraucht. Bei der Stadt heißt es auf Anfrage, dass die Ampel wie die meisten Lichtsignalanlagen von 1.30 bis 4.30 Uhr ausgestellt sei. In seltenen Ausnahmefällen wie diesem blinke die Anlage nachts gelb. Ampeln, die sich erst einschalten, wenn etwa der Fußgängertaster betätigt wird, würden in Kassel nicht betrieben. Zudem würden bis auf eine Ausnahme alle Lichtsignalanlagen der Stadt mit energieeffizienten LED-Leuchten betrieben. Die neueste Generation benötigt weniger als zwei Watt je Signal, durch ein Ausschalten der Lichtsignalanlage lässt sich kaum etwas sparen.

*Quelle HNA
Wilfried König*



KARL GÖBRECHT
BESTATTUNG SINSTITUT

Alle Bestattungsarten, Vorsorge und Treuhand
In 4. Generation ihr Helfer in schweren Stunden

Jederzeit telefonisch erreichbar unter 0561/14119
Kassel, Fünffensterstraße 18

www.gobrecht-karl.de



Gerrit André

Brückenhofstraße 94 Telefon (05 61) 4 00 36 31
34132 Kassel Telefax (05 61) 4 00 36 34

Wir sind
Montag bis Freitag von 7.00 – 20.00 Uhr
Samstag von 7.00 – 19.00 Uhr für Sie da!

Meine Werbung!
Jeden Sonntag digital:



E-Mail: info@der-frischemarkt-andre.de





Ihr Partner fürs Büro

Milani & Co

- IT-Technik
- Büroeinrichtung
- Bürobedarf

- Telekommunikation
- Software / Hardware
- Service / Wartung

Frankfurter Str. 271, 34134 Kassel / Telefon 0561 970000 / Telefax 0561 9700011 / www.milani-co.de



Zwehrener Speckkuchen

Rezept für den Zwehrener Speckkuchen, das ich von meiner Mutter übernommen habe.

Zutaten:

Eineinviertel Pfund Brotteig (vom Bäcker oder aus einer Backmischung selbst zubereitet) auf einem Blech ausrollen.

Belag:

ca. 800 g Schlotten (ersatzweise Lauch)
 250 g frischer Speck (ich nehme mageren geräucherten)
 5 Eier, 4 Brötchen, Milch, etwa 1/8 ltr. Öl, 2 Teel. Salz,
 Semmelbrösel

Zubereitung:

Die gewaschenen Schlotten werden in etwa 1 cm große Stücke geschnitten. Die Brötchen würfeln und in der Milch einweichen. (soviel Milch verwenden, wie von den Brötchen aufgesogen wird) Die Eier verquirlen und mit den eingeweichten Brötchen verrühren, Salz, Öl und Schlotten dazugeben und gut miteinander vermischen. Diese Masse auf dem Brotteig verteilen. Den Speck würfeln, in den Semmelbröseln wälzen und auf dem Kuchen verteilen.

Bei ca. 200 Grad etwa 30 Minuten backen.

Gutes Gelingen und guten Appetit

Rosemarie Schöniger

PFEFFER  mühle

**So schmeckt
Nordhessen heute!**



Hotel GUDE Kassel

Tel.: + 49 561 4805-0

E-Mail: info@hotel-gude.de

www.hotel-gude.de





WIR ENTFALTEN POTENZIALE

... für kulturelle Vielfalt.

Verbinden. Können. Wir.
www.wirentfaltenpotenziale.de



Kasseler
Sparkasse



Schmetterling des Jahres 2026

Als Schmetterling des Jahres ist vom Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) der „Dunkle Wiesenknopf-Ameisenbläuling“ ausgewählt worden.

Die Tagfalter sind mit 28 bis 33 mm Spannweite eher klein und unscheinbar zimtbraun. Auf der Flügelunterseite tragen sie eine Reihe schwarzer, meist hell umrandeter Flecken. Die Falter sitzen fast immer mit zusammengelegten Flügeln und dem Kopf nach unten auf den Blüten des Großen Wiesenknopfs. Die Weibchen sind auch auf der Flügeloberseite braun, während bei den Männchen das Blau der Oberseite im Flug als blauer Schimmer sichtbar wird.

Für seinen Lebenszyklus ist er auf zwei weitere Arten angewiesen: den Großen Wiesenknopf und die Knotenameise. Während seiner kurzen Flugzeit im Juli und August nutzt er die Blüten des Großen Wiesenknopfs als Nahrungsquelle, Platz für die Paarung und Eiablageort. Die jungen Larven ernähren sich zunächst von den Blüten, wandern anschließend zum Boden und werden dort von Knotenameisen in deren Nester getragen – eine Folge ihrer perfekten Nachahmung des Duftes von Ameisenlarven. In den Nestern leben die Raupen als „Wolf im Schafspelz“ von der Ameisenbrut, bis sie sich verpuppen und im folgenden Sommer als Falter schlüpfen.

Dieses komplexe Zusammenspiel von Pflanze, Falter und Ameise ist faszinierend – und zugleich extrem störanfällig. Schon kleine Veränderungen in der Bewirtschaftung oder im Klima können dieses fragile Gleichgewicht aus dem Takt bringen.





Die Bestände des Großen Wiesenknopfs sind infolge intensiverer Grünlandnutzung durch verstärkte Düngung und häufiger Mahd stark zurückgegangen; die Art steht inzwischen auf der Vorwarnliste gefährdeter Pflanzen. Auch die Knotenameise wird seltener, da vielerorts die Böden durch den Klimawandel heißer und trockener werden. Die Folgen sind gravierend: Immer mehr Lebensräume des nach EU-Recht streng geschützten Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläulings verschwinden – sein Bestand schrumpft. In Deutschland wird sein Erhaltungszustand derzeit als „ungünstig-unzureichend“ mit negativem Trend eingestuft.

Die Falter sind flugfaul und standorttreu. Sie verlassen ihre „Herkunftswiese“ selten und fliegen meist nur wenige 100 Meter bis maximal ein paar Kilometer weit. Sie meiden Hindernisse wie Waldstreifen und hohe Gebäude. Diese Standorttreue erschwert eine Ausbreitung oder Wiederbesiedlung geeigneter Lebensräume.

Der Dunkle Wiesenknopf-Ameisenbläuling *Pengaris nausithous* hat seinen Verbreitungsschwerpunkt in Mittel- bis Osteuropa. Einzelne Vorkommen gibt es im Westen auf der iberischen Halbinsel und in Frankreich, im Osten gibt es Funde bis weit nach Asien. Die größte Dichte findet sich jedoch in der südlichen Hälfte Deutschlands, im Norden von Schweiz und Österreich und in Polen.

*Quelle NABU
Wilfried König*

ZWEHRENER HOF

Hotel · Restaurant

Inhaberin: Petra Hebaum

Unsere Öffnungszeiten:

Täglich ab 17.00 Uhr sowie nach Absprache

Sonntag Ruhetag

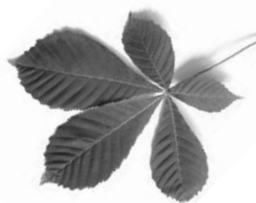
Frankfurter Straße 232A

34134 Kassel-Niederzwehren

Tel. 05 61/42254 · Fax 05 61/4758919

E-Mail: hotel@zwehrenerhof.de

<http://www.zwehrenerhof.de>





Das Rebhuhn ist Vogel des Jahres 2026

Mit dem Rebhuhn rückt ein stark gefährdeter Agrarvogel ins Rampenlicht – und das aus gutem Grund: Sein Lebensraum sind Äcker und landwirtschaftlich genutzte Flächen, wo in den frühen Morgen- und späten Abendstunden die raue Stimme der Hähne erklingt. Doch das Rebhuhn wird immer seltener.

Das Rebhuhn gehört zur Familie der Hühnervögel und wird den Fasanenartigen zugeordnet. Anders als seine schillernden Verwandten verzichtet es auf auffälligen Federschmuck. Männchen und Weibchen sehen sich erstaunlich ähnlich – nur der markante Bauchfleck verrät das erwachsene Männchen. Beim Weibchen ist dieser weniger ausgeprägt. Ihr graubraunes Gefieder ist perfekt getarnt für ein Leben am Boden, wo sie scharrend und pickend nach Nahrung suchen oder genüsslich Sand- und Staubbäder nehmen.

Die Ernährung des Rebhuhns ist überwiegend vegetarisch – mit Vorliebe für Grasspitzen, Wildkräutersamen und Getreide. Kleine Steinchen helfen bei der Verdauung der faserreichen Kost. Doch gerade die Küken brauchen mehr: In den ersten Lebenswochen stehen Insekten, Spinnen und andere Kleintiere ganz oben auf dem Speiseplan – wichtig für ein gesundes Wachstum.

Die Weibchen legen bis zu 20 Eier in gut versteckte Bodennester. Nach dem Schlüpfen – meist am selben Tag – führen beide Eltern ihre Küken gemeinsam. Auch wenn die Jungvögel nach fünf Wochen selbstständig sind, bleibt die Familie als sogenannte „Kette“ bis zum Winter zusammen.





Hütt KNALLHÜTTER

**DEIN BIER, UNSERE
LEIDENSCHAFT!**





Grunnelbachbewohner



Fotos: Niklas Seehausen



**Jetzt
informieren!**



Gesagt. Getan. Geholfen.

DEVK

Eine Passion braucht besonderen Schutz

Die Gewerbeversicherung der DEVK
für ihr Unternehmen

DEVK-Geschäftsstelle

Dietrich & Kempa

agentur-dietrich@vtp.devk.de

sascha-dietrich.devk.de

Frankfurter Str. 261

34134 Kassel

Tel.: 0561 99856650

Kohlenstraße 1

34121 Kassel

Tel.: 0561 7392284

PRAXIS FÜR KRANKENGYMNASTIK PHYSIOTHERAPIE MEDIZINISCHE FITNESS ROLAND KLEINSCHMIDT

staatl. anerkannter Physiotherapeut

- Krankengymnastik (auch nach Brügger)
- Weichteilbehandlung nach Cyriax
- Krankengymnastik auf neuropsych. Basis
- Krankengymnastik nach Bobath, PNF
- Lymphdrainage, Massage, Schröpfungsmassage
- Schlingentischtherapie
- Stoßwelle
- Manuelle Therapie
- KG an Geräten
- D1 + Integrierte Versorgung
- Fußreflexzonenmassage
- CMD Kieferbehandlung
- Fasciendistorsionsmodell
- Craniosakrale Therapie
- Naturmoor/Heißluft/Rotlicht
- Kryotherapie, Ultraschall

**Altenbaunaer Straße 119
34132 Kassel-Oberzwehren,**

www.RolandKleinschmidt.de



Eingang

Telefon: 05 61 / 57463880

Termine nach Vereinbarung - auch Hausbesuche - alle Kassen und Privat



Rebhühner sind tag- und dämmerungsaktiv, aber selten zu sehen. Meist hört man nur den rauen Revierruf des Männchens – ein schnarrendes „girrähk“ in der Morgendämmerung. Wenn sie sich zeigen, dann oft als Familie auf Nahrungssuche oder beim Sandbad in der Sonne.

Ursprünglich lebte das Rebhuhn in den Steppen Europas und Asiens. Erst mit der Entstehung von Kulturlandschaften im Mittelalter fand es neue Lebensräume in Äckern und Wiesen. Als Kulturfollower steht es heute symbolisch für viele Feldvogelarten, die durch die moderne Landwirtschaft zunehmend unter Druck geraten.

Die Intensivierung der Landwirtschaft hat dem Rebhuhn stark zugesetzt. Neben großen Monokulturen und dem Einsatz von Pestiziden ist es vor allem der Verlust von unproduktiven oder ungenutzten Offenlandflächen, wie mehrjährigen Brachen, Blüh- und Altgrasflächen, der maßgeblich die Populationsentwicklung beeinflusst. Seit 1980 ist der Bestand in Deutschland um 87 Prozent zurückgegangen – eine alarmierende Entwicklung.

Was das Rebhuhn jetzt braucht, ist mehr Vielfalt in der Agrarlandschaft! Vor allem aber mehr ungenutzte, große Flächen für eine erfolgreiche Brut. Schmale Blühstreifen und andere kleinräumige Saumstrukturen werden oft nicht genutzt oder sie sind eine ökologische Falle, weil Bodenprädatoren hier leichtes Spiel haben. Mehrjährige Brachen und eine extensivere Bewirtschaftung helfen dem Rebhuhn, wieder Fuß zu fassen. Auch der Verzicht auf Pestizide und eine angepasste Düngung fördern die Vielfalt von Insekten und Wildkräutern – und damit die Nahrung für Alt- und Jungvögel.

*Quelle NABU
Wilfried König*

REH APOTHEKE

Ihr Partner in Sachen Gesundheit

Frankfurter Str. 263 · 34134 Kassel
Tel.: 0561 42605 · Fax: 0561 473570



Die **NEUE** Frühjahrs-**MODE** ... ist da!

**Wir laden
Sie ein ...**

IHR MODEFACHGESCHÄFT in NIEDERZWEHREN

MODE - BETTEN

meister

Frankfurter Str. 245
Tel. 4 26 09

Physiotherapeutische Praxis **Sabine Bork & Dirk Wegner**

Rhönplatz 2
34134 Kassel
Tel. 05 61/5056482
Email: Rhoenplatz@posteo.de



**Bau- und
Möbelschreinerei**



A. Bechstedt

- Moderner Innenausbau
- Fenster, Haus- u. Zimmertüren
- Küchen, Einbaumöbel

Korbacher Str. 19 • 34134 Kassel-Ndzw.
Telefon (0561) 44616 • Fax (0561) 473412

E. Heublein

seit 1886

**Ihr Fachbetrieb für
Gartenbau und Floristik**

Wir übernehmen für Sie:

- Winterdienst
- Baumfällung
- Heckenschnitt
- Baggerarbeiten mit Abfuhr



Frankfurter Str. 317
34134 Kassel

☎ 4 25 28

Zwehrener Füßchen

Podologische Fachpraxis

Elke Bergmann
Frankfurter Str. 309
34134 Kassel



☎ 0561/92064980



Die Zeiten ändern sich

Bahnhof Offenburg. Der Regionalzug in Richtung Freiburg war bereits über Lautsprecher angekündigt. Am Bahnsteig warteten zahlreiche Personen, die den Zug in Richtung Süden benutzen wollten. Unter ihnen auch ein älterer Reisender und eine etwa 50-jährige Dame. Auffällig war nicht nur ihre gepflegte Erscheinung, sondern ein riesiger roter Koffer, den sie mitführte.

Spontan beschloss der ältere Herr, der Dame beim Hineinheben des Koffers in den Zug behilflich zu sein. Im Hinblick auf die Erziehung seiner Generation war dies für ihn eine Selbstverständlichkeit.

„Gestatten Sie mir, Ihren Koffer zu nehmen?“ Höflich fragte er die Dame, als der Zug einlief.

Die Dame sah den älteren Herrn an. „Das ist lieb von Ihnen, aber lassen Sie das, denn er ist sehr schwer“, antwortete sie freundlich und bestimmt.

Der ältere Herr regierte ein wenig betroffen. Unangenehm berührt befand er, dass diese Äußerung nicht gerade ein Kompliment für ihn als Mann war. Wirkte er etwa so schwächlich? Trotzdem half er der Dame auch ohne ihr „Ja-Wort“. Mit der Bemerkung: „Der ist wirklich schwer, stellte er den Koffer schließlich im Zugabteil ab.

„Hätten Sie mich als Kofferträger auch abgelehnt, wenn ich 30 Jahre jünger gewesen wäre?“, fragte er danach.

Ihre Antwort: „Dann hätten Sie mich sicher nicht gefragt“, fand der ältere Herr nicht nur originell.

Sie stimmte ihn auch nachdenklich.

Hans Weide



Foto: Julia Werner



Nachtlesen

Der Ortsvorsteher wollte es einfach nicht mehr hinnehmen, dass in seiner Gemeinde, vor allen Dingen zur Nachtzeit, immer wieder eingebrochen wurde. Schon zweimal war auch die Schule das Ziel der Einbrecher gewesen, wobei sie nicht nur etwas Bargeld, sondern auch die Computer gestohlen hatten. Immer wieder, wenn er etwas später nach Hause kam, fuhr er deshalb an der Schule vorbei und wünschte sich nichts sehnlicher, als einmal Diebe auf frischer Tat zu erwischen.

Eines nachts, gegen ein Uhr, schien es endlich so weit zu sein. Er fuhr aufmerksam und langsam an der Schule vorbei, die sich etwa 50 Meter von der Straße entfernt befindet.

Plötzlich sah er im oberen Stockwerk, wie er meinte, Licht von Taschenlampen aufblitzen.....

Sein Adrealinspiegel stieg ins Unermessliche. Er überlegte noch kurz, ob er nicht gleich die Polizei über 110 anrufen oder zuerst selbstständig weitere Erkundigungen einziehen sollte. Er entschied sich für das Letztere.

Während er sich vorsichtig an den Eingang der Schule heranpirschte, hätte ihm eigentlich auffallen müssen, dass kein Fahrzeug auf dem Schulhof stand, das die Täter zum Abtransport des Diebesgutes doch sicher gebraucht hätten. Das Jagdfieber hatte ihn jedoch so gepackt, dass er solche „Kleinigkeiten“ nicht mehr beachtete. Das änderte sich auch nicht, als er die Eingangstür der Schule vorschriftsmäßig verschlossen vorfand.

„Na klar“, sagte er sich, „die sind natürlich durch ein Fenster eingestiegen!“

So schlich er um die Schule und fand zu seiner Überraschung auch alle Fenster unbeschädigt und verschlossen. .

Zum Schulhof zurückgekehrt bemerkte er immer noch das Aufblitzen von Licht im Obergeschoss. Ratlos stand er nun im Schulhof. und da musste man ihn im Obergeschoss bemerkt haben.

Ein Fenster wurde geöffnet und eine ihm bekannte Lehrerin rief: „Hallo Ortsvorsteher, wollen Sie uns besuchen? Wir machen heute Lese-Nacht!“

Viel Spaß wünschte er noch und dachte: Gott sei Dank, dass ich nicht die Polizei gerufen habe.

Hans Weide



Auf der anderen Seite der Trennwand

„Nein, Sie haben keinen Schlaganfall, Sie sind vielmehr an einem Guillain-Barre'-Syndrom erkrankt“, sagte der dortige Facharzt nach einer kurzen Untersuchung. Wolfgang hatte die Klinik aufgesucht, als ihm plötzlich das Laufen immer schwerer fiel. Er vermutete, dass vielleicht ein unbemerkt gebliebener kleiner Schlaganfall die Ursache dafür sein konnte. Von dieser Krankheit mit dem französisch anmutenden Namen hatte er noch nichts gehört und konnte deshalb auch nichts damit anfangen.

Umso mehr überraschten ihn die weiteren Ausführungen des Arztes: „Sie können froh sein, dass sie so rechtzeitig zu uns gekommen sind. Eine weitere Verzögerung hätte schwere Folgen für sie haben können.“

Im Detail erfuhr er, dass es sich bei dieser Krankheit um eine äußerst seltene Nervenkrankheit handelt, die von der Lähmung der Gliedmaßen bis hin zu Atemstillstand und Herzversagen führen kann.

Einige Zeit später lag Wolfgang auf der Intensivstation. Aufgrund von Anschlüssen an beiden Unterarmen und einem Katheter für die Blutwäsche in der rechten Leiste zur Bewegungslosigkeit verdammt. Noch wusste er nicht, dass dies 12 Tage so bleiben würde. 12 Tage und Nächte, in denen ihm nichts Anderes blieb, als an die Decke oder auf die Uhr an der gegenüber liegenden Wand zu starren.

Hören und Sehen konnte er jedoch uneingeschränkt, und so nahm er bewusst das Geschehen um ihn herum wahr.

Es herrscht niemals Ruhe auf einer Intensivstation der Neurologie. Ständig geben irgendwelche Geräte, an denen die Patienten angeschlossen sind, Geräusche von sich. Zum Teil klingen sie wie das Geläut von vielen Glocken. Schwestern, Krankenpfleger und Ärzte sind ruhelos unterwegs., denn die Patienten auf dieser Station bedürfen der ständigen Überwachung und Betreuung. Organisierte und geordnete Hektik bricht jedes Mal aus, wenn sich die große Eingangstür öffnet und ein neuer Notfall eingeliefert wird. Ärzte und Pflegepersonal stürzen sich geradezu auf den neuen Patienten, wenn der von der Trage des Notdienstes auf ein Krankenbett gedreht und erstversorgt wird.

In der Regel sind dabei vier Personen beschäftigt.

„Das sind eingespielte Teams, bei denen jeder Handgriff sitzt“, dachte er jedes Mal, wenn er wahrnahm, wie die Helferinnen und Helfer fast schweigend tätig waren.

Da die Betreffenden zunächst auf dem Gang versorgt wurden und sich sein Bett in der Nähe der Tür befand, hatte er so die Möglichkeit, wenigstens das Drumherum zu beobachten. Es sollte zunächst auch das Einzige sein, was ihn von seinen ansonsten trüben Gedanken etwas ablenkte.

Bevor man ihn in den Raum geschoben hatte, hatte der Krankenpfleger ihn darauf hingewiesen: „Neben Ihnen liegt eine Frau, wir können auf der Intensivstation nicht nach Geschlechtern trennen.“



**Vertrauen Sie
unserer Erfahrung.**

BECKER

Bestattungen

Brandgasse 4 · 34132 Kassel

Telefon
(05 61) 4 12 57

www.bestattungen-becker-kassel.de

Alle Bestattungsarten
Erledigung aller Formalitäten
Hauseigener Abschiedsraum
Überführungen im In- und Ausland
Bestattungsvorsorge



HEGMANN

Ihre Friedhofsgärtnerei

Beratung | Gestaltung | Pflege

Fasanenweg 1 Tel. 05 61 - 542 42

34123 Kassel Fax: 05 61 - 953 85 80

info@friedhofsgaertnerei-hegmann.de

www.friedhofsgaertnerei-hegmann.de

Johann Hinrich Wichern Schule

Freie Christliche Schule Kassel



- Unterricht in kleinen Klassen
- Lernen und Leben mit christlichen Werten
- Stärkung der Persönlichkeit

Grundschule

Erlenfeldweg 37

34123 Kassel

Telefon: 0561 – 4006504



www.jhws-kassel.de

Realschule

Frankfurter Str. 180

34134 Kassel

Telefon: 0561 - 870 43 10



Ihn störte es nicht. Im Gegenteil die Entfernung zu seiner Mitbewohnerin war größer als in einem normalen Zweibettzimmer einer Klinik. Außerdem versperrte eine entsprechende Trennwand jeden Blick auf die Nachbarin.

Eigentlich hatten sie somit keine Gelegenheit, sich jemals kennen zu lernen, obwohl sie zehn Tage nebeneinanderlagen. Dennoch waren sie sich am Ende nicht mehr fremd.

„Wie alt wird sie wohl sein, wie sieht sie aus und was für eine Krankheit hat sie?“, fragte Wolfgang sich, als er nach seiner ersten Plasmapherese (Austausch des Blutplasmas) wieder in seinem Bett lag. „Ob sie wohl einen Schlaganfall hatte? Deshalb liegen ja die meisten auf dieser Station.“

„Soll ich sie mal ansprechen oder gar als neuer Nachbar wenigstens durch die Trennwand begrüßen?“, überlegte er.

„Vielleicht kann sie ja aufstehen? Dann könnte ich das bei dieser Gelegenheit tun“

Zum Stillliegen gezwungen, wanderten nur seine Gedanken.

Irgendwann erfasste er anhand der routinemäßigen Befragung, mit der man zweimal täglich Bewusstsein und Orientierung der Patienten überprüfte, dass die Frau hinter der Trennwand nicht nur zumindest halbseitig gelähmt war. Auch ihr Sprachzentrum war erheblich eingeschränkt. Jetzt war Wolfgang klar, dass die Patientin einen schweren Schlaganfall erlitten hatte.

Die Fragen, die man ihr und ihm stellte, waren wohl vorgegeben.

„Wie heißen Sie? wie alt sind Sie? Wo befinden Sie sich? Was für einen Tag haben wir heute?“

Die üblichen Standardfragen.

Da es die fast immer die gleichen Formulierungen waren, antwortete Wolfgang bald ungefragt, was anscheinend gar nicht gewollt war, denn man unterbrach ihn in der Regel, um das Ritual dieser Überprüfung einzuhalten.

Schwieriger war es bei seiner Nachbarin. Sie tat ihm leid, weil er bald feststellte, dass sie die Fragen verstand, die Antworten aber nicht aussprechen konnte. Mehrfach wurden die Fragen wiederholt und immer wieder brachte sie nur unverständliche Laute heraus.

Welch´ Quälerei es für sie sein musste! Nach jeder Befragung weinte sie. Sehr leise nur, aber Wolfgang merkte es jedes Mal an ihrem stockenden Atem.

Zugegeben, er gab sich auch alle Mühe, etwas von ihr mitzubekommen.

Aufgrund der unregelmäßigen Dienstzeiten waren die Fragesteller immer wieder Andere. Wolfgang aber hörte die versuchten Antworten seiner Nachbarin zweimal täglich. Und nach mehreren Tagen verstand er sie.

Sie hieß Elisabeth, war 28 Jahre, Erzieherin und ledig.

Eine so junge Frau und so ein schwerer Schlaganfall!

Wolfgang erinnerte sich, dass er immer davon ausgegangen war, Schlaganfälle seien älteren Leuten vorbehalten.

Ihre Jugend regte seine Fantasie über ihr Aussehen an.

„Ist ihr Gesicht vom Schlaganfall! entstellt, ist sie blond oder schwarz?“



Er stellte sie sich hübsch vor. So wollte er die geheimnisvolle Frau hinter der Trennwand auch in Erinnerung behalten, wenn er die Station verließ.

„Eigentlich ist es deshalb gut, dass du sie nie sehen wirst, dachte er. Das sollte allerdings ein weiterer Irrtum sein.

Wenn sie den Gesprächen zwischen den Ärzten oder Pflegern und ihm zugehört hatte – und davon ging Wolfgang in diesem Moment aus – kannte die Frau im Bett auf der anderen Seite der Trennwand auch seine persönlichen Verhältnisse. Sie wusste, dass er fast doppelt so alt war wie sie, verheiratet, Vater von fünf Söhnen und Großvater von dreizehn Enkelkindern.

Außerdem erfuhr sie anlässlich des Besuchs seiner Ehefrau noch mehr über ihn und seine Familie.

Auch die Frau erhielt Besuch.

Zunächst nahm Wolfgang an, dass einer von den beiden jungen Männern ihr Freund sein müsse. Aus dem einseitig geführten Gespräch erfuhr er jedoch, dass es ihre Brüder waren.

Diese berichteten unter anderem über ihre diesjährige Weinernte, die zurzeit in vollem Gange war.

Wolfgang konnte sich vorstellen, dass der Kranken diese Erzählungen weh taten, weil sie wahrscheinlich zum ersten Mal nicht dabei sein konnte. Ob als Hauptberuf oder als Nebenerwerb, die Weinlese ist für jeden Winzer und seiner Familie immer ein fröhlicher Höhepunkt des Jahres.

„Mir hat man eine gute Prognose zu Heilung gestellt“, dachte er. „Ob sie aufgrund ihres offensichtlich schweren Schlaganfalls jemals wieder Weintrauben ernten kann? Im Verhältnis zu ihr geht es mir doch viel besser.“

Da er sich sicher war, dass auch sie hinter der dünnen Trennwand alles mitbekam, was um ihn herum stattfand, tat Wolfgang jetzt manches, was in erster Linie für sie gedacht war.

„Eigentlich bin ich ja ihre einzige Abwechslung in dieser eintönigen Klinikwelt“, stellte er sich dabei vor.

Er sprach deshalb besonders deutlich mit den Ärzten, Schwestern und Pflegern, flocht dabei lustige Bemerkungen ein, und wenn sie einen Augenblick allein waren glossierte er auch hin und wieder die einzelnen Personen in Form von Selbstgesprächen. In Gedanken sah er sie darüber lächeln und hoffte, dass sie es trotz ihres Schlaganfalls noch konnte.

Nach fünf Tagen bat er einen Pfleger ihn zur Toilette zu begleiten, was man zunächst ablehnte, weil man befürchtete, dass er noch zu schwach dafür wäre. Er bestand jedoch darauf und stand so seit seiner Einlieferung zum ersten Mal wieder auf den Beinen. Bei der Rückkehr versuchte er absichtlich mit einem zusätzlichen Schritt etwas näher an die Trennwand zu kommen, um einen Blick dahinter werfen zu können. Sein Begleiter ging jedoch davon aus, dass er sich aufgrund der Störung seines Gleichgewichts nicht in die richtige Richtung bewegen konnte und schob ihn deshalb hilfreich in sein Bett. „Es ist besser so“, dachte er, vielleicht wäre es seiner Nachbarin sehr unangenehm gewesen.



Da er ja inzwischen ihre Antworten auf die Fragen des Pflegepersonals verstand, kam er jedes Mal in die Versuchung, sich einzuschalten, wenn die Fragesteller immer wieder aufs Neue nachhaken und an ihrer Stelle zu antworten: „35 Jahre, Erzieherin!“ oder zu erklären: „Das hat sie gesagt.“

Er tat es nicht, weil es ja nicht um den Inhalt der Antworten ging, sondern um die Fähigkeit zu antworten. Er wusste inzwischen, dass sie geistig dazu in der Lage war und dass sie sehr darunter litt, es den Fragestellern nicht deutlich genug beweisen können.

„Was denkt sie über dich?“

„Sind deine Kommentare und für sie gedachten Selbstgespräche wirklich interessant oder je nach dem lustig für sie?“

„Fühlt sie sich im Gegenteil vielleicht sogar durch dich gestört und ist ihr dein Verhalten unangenehm?“

Solche und ähnliche Fragen beschäftigten Wolfgang, der seit jeher an seinen Mitmenschen interessiert gewesen war, brennend.

Die Tage auf der Intensivstation schlichen dahin, doch bald würde Wolfgang entlassen werden. Aufgrund der täglichen Untersuchungen bescheinigte man ihm eine – wenn auch eine langsame, Besserung

Bedauernd dachte er, dass alle Fragen an die Frau hinter der Trennwand für immer unbeantwortet bleiben würden. Hier irrte er gleich zweimal.

Zum einen war es nicht er es, den man verlegte, sondern seine für ihn bisher unsichtbar gebliebene Nachbarin und zum anderen sollte er sie bei der Gelegenheit zum ersten Mal sehen.

Noch vor dem morgendlichen Frühstück bemerkte er an jenem Tag, dass auf der anderen Seite der Trennwand nicht die üblichen Bewegungen stattfanden. Er kannte das Geräusch, das bei der Fixierung der Betten bzw. bei deren Lösen entsteht. Sie wurde also verlegt.

Nur Sekunden später stand ihr Bett an seinem Fußende. Sie drehte den Kopf zu ihm, sah ihn an und lächelte. Ihr schmales, von vollen schwarzen Haaren eingerahmtes Gesicht wies keine Lähmungen auf. Aus großen dunklen Augen sah sie ihn freundlich an, und da wusste er, auch sie hatte Freundschaft mit ihm geschlossen. Dann hob sie den wahrscheinlich gesunden Arm und winkte ihm zaghaft zu. Er hatte gerade noch Gelegenheit zurück zu winken, bevor die Pfleger ihr Bett weiterschoben.

Nie wird er den traurigen Blick vergessen, den sie ihm beim Verlassen des Raumes zuwarf.

Hans Weide



Auf nach Kassel

Eine Fortsetzungsgeschichte Teil 3

Verfasst von den Teilnehmern des Baunataler Literatur-Cafes.

Herausgegeben von der Arbeiterwohlfahrt Familienbildungsstätte Baunatal.

Kapitel 3

Sie wohnt nicht weit von der Straßenbahnhaltestelle und dem kleinen Platz, an dem das Cafe liegt. Thomas folgt ihr in ein großes altes Haus, der Fahrstuhl bringt die beiden in den 4. Stock. „C. Mann“ steht an der Tür, sie scheint allein zu leben.

Claudia schließt die Tür auf. Thomas tritt in eine sehr moderne und edel eingerichtete Wohnung ein. Es handelt sich um eine große Maisonettewohnung, d.h. die darüber liegende Etage gehört auch noch dazu und ist mit der übrigen Wohnung durch eine Wendeltreppe verbunden. Die Diele öffnet sich in ein großzügiges Wohnzimmer, das mit einem Panoramafenster ausgestattet einen herrlichen Blick über den Stadtteil und einen kleinen Park bietet.

Thomas stellt seine Tasche ab und tritt ans Fenster, während Claudia in der Küche hantiert und eine Flasche Sekt mit Gläsern auf ein kleines Tablett abstellt. Sie nimmt die Gläser und bringt diese zur Sitzgruppe, während sie Thomas auffordert: „Häng doch deine Jacke an der Garderobe auf. Ich möchte mit dir ein wenig unser zufälliges Zusammentreffen feiern!“





Thomas wird etwas mulmig im Magen und ein nervöses Zittern durchzieht seinen Körper. „Mein Gott, diese Frau hat ein Tempo - atemberaubend“, denkt er, „andererseits fasziniert sie mich, ihr Blick, ihre Ausstrahlung, einfach alles.“

„Halt, mein Freund“, meldet sich dann sein Gewissen, „du bist ein verheirateter Mann, der eigentlich recht glücklich ist mit seiner kleinen Familie!“

„Na, gut“, denkt Thomas, „ich kann aber nicht gleich sofort verschwinden, einen Sekt trinke ich noch. Dann verabschiede ich mich.“ Aber es sollte ganz anders kommen. Claudia holt den Sekt und bittet Thomas, die Flasche zu öffnen und setzt sich ihm gegenüber.

Das wundert ihn, weil er eigentlich mit weniger Distanz gerechnet hat. Aber so ist ihm die Situation gleich viel angenehmer.

„Dann auf unser zufälliges Zusammentreffen“, sagt er und hebt sein Glas ihrem Glas entgegen. Sie lächelt, sie stoßen an und trinken einen Schluck. „Tja, ich glaube, nun ist es Zeit, dir zu sagen, dass unser Zusammentreffen nicht ganz so zufällig war.“ Thomas schaut sie entsetzt an. „Was soll das nun wieder- eine merkwürdige Aussage!“, denkt er bei sich.

Claudia sieht die Fragezeichen in seinem Gesicht und fährt fort:

„Eigentlich sollte ich dich vom Bahnhof abholen, weil wir uns ein Bild von dir machen wollten. Ich habe es aber nicht ganz geschafft und dachte mir, dass du ganz bestimmt die nächste Straßenbahn Richtung Stadtmitte nehmen würdest. Der Zufall kam mir dann zur Hilfe. Die Kollision mit dem Auto und der Straßenbahn passierte. Daher konnte ich dich erst einmal allein kennenlernen.“

Sein fragender Blick zwingt sie zum Weiterreden: „Wir werden in der nächsten Zeit recht eng zusammenarbeiten. Ich bin Historikerin unter anderem für das Brüder-Grimm-Museum und soll mit dir die erste Jahrbuch-Reihe dieses Museums konzipieren. Unser beider Chef wird der Direktor des Brüder-Grimm-Museums sein.“

Thomas ist immer noch so überrascht, dass er kaum ein Wort herausbringt. „Mit dem Direktor soll ich mich heute am Nachmittag bereits treffen.“

„Ich hole mal das Telefon, damit wir unserer beider Chef anrufen können. Der wird erstaunt sein, dass der Herr Professor aus Karlsruhe bei mir in meiner Wohnung sitzt und als Märchenspezialist einmal ausnahmsweise keine Märchen erzählt.“ Sie lacht herzlich. Thomas gewinnt langsam seine Fassung wieder und grinst.



Neue Ausstellungen (2025 und 2026) der Brüder Grimm-Gesellschaft

von Bernhard Lauer (Kassel)

Nach der endlich überwundenen Pandemie können die Brüder Grimm-Gesellschaft e.V. und das Brüder Grimm-Zentrum Kassel wieder auf eine erfolgreiche Ausstellungstätigkeit zurückblicken. Im vergangenen Jahr (2025) präsentierten wir gleich drei neugestaltete Ausstellungen zu Leben und Werk sowie zur weltweiten Wirkung der Brüder Grimm. Dabei wurden viele jüngst erworbene Dokumente und Kunstwerke erstmals gezeigt. Auch für die nächsten Jahre (2026 ff.) gibt es schon weitere Anfragen, denen wir gerne nachkommen. Neben wissenschaftlicher Forschung wird die Vermittlung unserer Themen an breites Publikum immer wichtiger.

Den Anfang unserer Ausstellungen machte das in einem alten Fachwerkbau untergebrachte Museum zu Nidda in der Wetterau, wo wir vom 12. Januar bis 6. April 2025 das Leben der Brüder Grimm vor allem durch Zeichnungen und Aquarelle ihres Malerbruders Ludwig Emil Grimm sowie durch Stadtansichten und Dokumente ihrer sammlerischen Arbeit präsentierten. Neben Lesungen und Vorträgen haben wir auch unsere Märchenwürfel mit den sechs Bildern aus dem Wiener Jugendstil-Kalender aus dem Jahre 1905 in diese gut besuchte Ausstellung eingebracht, auf denen Kinder sitzen, aber nach der Märchenerzählung die Illustrationen spielerisch zusammensetzen konnten.

Aus Neuwied am Rhein stammte die erste rumänische Königin Elisabeth („zu Wied“), die unter dem Pseudonym „Carmen Sylva“ Gedichte und Erzählungen verfaßte und auch Märchen herausgab; dazu haben wir Ende der 1990er Jahre schon eine große Tagung in Kassel sowie kleinere Ausstellungen erarbeitet. In der 1768 zu Neuwied am Rheinufer erbauten Mennonitenkirche, die nach einem Brand (1984) als Stadtgalerie genutzt wird, inszenierten wir auf zwei Etagen vom 9. Juli bis 28. September 2025 einen großen „Märchenzauber“ mit mehr als 250 Exponaten aller Gattungen. Dabei kam der 1913/14 entstandene große Märchenfries von Gertrud Pfeiffer-Korth (1875–1939) im ehemaligen Chor des Gebäudes besonders gut zur Geltung. Auch die raumgreifende Installation der „Aschenputtel“-Treppe mit dem schönen Bild von Nikolaus Heidelbach (*1955) regte die Phantasie der Besucher augenfällig an. Passend zur Ausstellung konnten wir zwei seltene Märchenausgaben erwerben, die von den Schwestern Rosa (?) und Hildegard Monzel (1930–2018) illustriert wurden und im Verlag von Karl Jost zu Neuwied um 1946 erschienen sind.







Vom 13. September 2025 bis zum 18. Januar 2026 zeigten wir im Heidemuseum zu Spremberg/Grodtk in der Niederlausitz unter dem Titel „Wo das Wünschen noch geholfen hat ... Eine Reise in die Märchenwelt der Brüder Grimm“ eine weitere Ausstellung, die die dortigen Kollegen mit verschiedenen Szenen aus den Märchen von „Aschenputtel“, „Frau Holle“, „Hänsel und Gretel“, „Rotkäppchen“ und vielen anderen fast lebensgroß inszenierten. Dabei wurden nicht nur Gemälde, Zeichnungen und Druckgraphiken präsentiert, sondern die ganze Welt der Brüder Grimm mit Märchenmotiven auf Brief- und Reklamenmarken, Gesellschaftsspielen, Porzellanfiguren und Vielem mehr präsentiert. Die ganze Ausstellung wurde zusätzlich in polnischer Sprache beschriftet, um auch Besucher von jenseits der Neiße anzusprechen; zur Eröffnung am 13. September 2025 im Rahmen der Lausitzer Museumsnacht wurde natürlich auf Sorbisch eingeladen; diese westslawische Sprache wird zumindest in den Dörfern um Cottbus und Bautzen herum heute noch gesprochen (die alten Straßenschilder aus DDR-Zeiten sind immer noch in beiden Sprachen vorhanden), und in Bautzen gibt es dazu ein bedeutendes Forschungszentrum mit dem Domowina-Verlag. Im Spremberger Museum kann man in einem Raum der Dauerausstellung auch die Geschichte der Sorben, ihrer Sprache und ihrer Literatur sehen.

Bei einer Reise ins Baltikum zu Recherchen über den Maler Gerhardt v. Reutern haben wir in Dorpat (estn.: Tartu) und Riga zahlreiche estnische und lettische Märchen- und Sagenbücher erworben, dabei nicht nur zahlreiche illustrierte Ausgaben der „Kinder- und Hausmärchen“, sondern auch wichtige Zeugnisse nationaler Erzähltraditionen. Unter dem Titel „Rahvavanema Lapsed“ (dt.: Kinder des Alten) findet sich beispielsweise ein reich illustriertes Kinderbuch, das der estnische Schriftsteller Hindrek Rikand (1874–1940) aus Väimela im Kreis Võru (dt.: Werro) zusammenstellte. Seine national-romantischen Geschichten erschienen 1935 in Tartu in der Reihe „Looduse Lasteraramat“ (dt.: Erzählungen für Kinder) mit Illustrationen von Richard Kivit (1888–1981). Der Lehrer und Kritiker Jüri Parijõgi (eigentl.: Parinbach; 1892–1941) nannte es das beste Märchenbuch im neuen estnischen Nationalstaat. Unter dem Titel „Tautas Pasakas un Teikas“ (dt.: Volkserzählungen und Märchen) gab in den 1920er Jahren in Riga die lettische Schriftstellerin Anna Brigadere (1861–1933) mehrere Hefte heraus, die von Niklāvs Strunke (1894–1966), Alexander Apsit (1880–1943 (?)) und anderen lettischen Künstlern mit großen farbigen Kompositionen ausgestattet wurden. – Reichlich Material also für eine hinkünftige Ausstellung, die wir zusammen mit den Brüdern Grimm und dem Künstler Gerhardt v. Reutern an dessen baltischen Wirkungsorten demnächst inszenieren möchten. Vorher wird in diesem Frühjahr endlich die kritisch-kommentierte Neuauflage der Lebenschronik des deutschbaltischen Malers erscheinen, der zusammen mit Ludwig Emil Grimm 1825 in Willingshausen (Schwalm) die Freiluftmalerei begründete.





Kiedy życzenia spełniały się jeszcze ... Podróż przez baśniowy świat Braci Grimm

Eine Ausstellung der Brüder Grimm-Gesellschaft e.V.
im Niederlausitzer Heidemuseum Spremberg
Landkreis Spree-Neiße / Wokrejs Sprjewja-Nysa
Schloßbezirk 3 · 03130 Spremberg / Grodk
www.heidemuseum.de · www.grimms.de · Tel. 03563 59 33 40 32
Öffnungszeiten: Di–Fr 9–17 Uhr Sa+So u. Feiertage 14–17 Uhr





STADT
GALERIE

MENNONITENKIRCHE

MÄRCHEN- ZAUBER

Eine Reise durch die
Welt der Brüder Grimm

09.07. – 28.09.2025



„Und wenn sie nicht gestorben sind, ...

Die Märchen der Brüder Grimm sind lebendig – und sie erzählen uns auch heute noch Geschichten von Mut, Magie und der Suche nach dem Glück. Tauchen Sie ein in die zauberhafte Welt von Aschenputtel, Hänsel und Gretel, Rotkäppchen & Co. – und lassen Sie sich von der Ausstellung in eine andere Welt entführen!

Es erwartet Sie Kulturgeschichte zum Staunen. Die berühmten Kinder- und Hausmärchen der Brüder Grimm zählen heute zu den bekanntesten Werken der Weltliteratur. Sie wurden in über 200 Sprachen übersetzt und gehören seit 2005 offiziell zum UNESCO-Weltdokumentenerbe.

Die Ausstellung bietet spannende Einblicke in das Leben und Wirken von Jacob und Wilhelm Grimm, die mit ihrer einzigartigen Zusammenarbeit nicht nur Märchensammler, sondern auch bedeutende Sprachforscher waren. Ergänzt wird die Schau durch seltene Illustrationen, historische Buchausgaben, Porzellanfiguren und Schulbilder – ein lebendiger Blick in die märchenhafte Welt der Brüder Grimm.





Mit vielseitigen Exponaten und Mitmach-Angeboten werden die bekannten Geschichten auf neue Weise erlebbar – ein tolles Sommerferien-Erlebnis für Groß und Klein.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in unserem „Märchenzauber“, denn:

„... dann leben sie noch heute.“



INFO

Informationen zu unseren Veranstaltungen im Rahmen der Ausstellungen finden Sie unter

www.neuwied.de/galerie



ÖFFNUNGSZEITEN

Mi, Do, Fr 14.00–18.00 Uhr

Sa, So, Feiertage 12.00–18.00 Uhr

Gruppen nach Vereinbarung

INFO

STADTGALERIE Mennonitenkirche

Schlossstraße 2, 56564 Neuwied

TEL 02631/802 494

MAIL stadtgalerie@neuwied.de

www.neuwied.de/galerie

MITVERANSTALTER & LEIHGEBER

Brüder Grimm-Gesellschaft e.V.

Brüder Grimm-Zentrum Kassel

Brüder Grimm-Platz 4, 34117 Kassel

www.grimms.de



Neuwiederleben





Nachhaltig und kreativ

Wir stehen für eine
umweltschonende
Druckproduktion.

Das gilt für die Auswahl
der Materialien und auch
für den Energieeinsatz
in unserem
Unternehmen.



Moderne Technik und erfahrene Mitarbeiter
garantieren gute Leistungen zu günstigen Preisen.

Wir erfüllen Ihre Anforderungen
an Qualität, Termine, Preise und Service.

THIELE & SCHWARZ



DRUCK | MEDIEN | VERLAG | PAPIER | LOGISTIK



**Druck- und Verlagshaus
Thiele & Schwarz GmbH**
Werner-Heisenberg-Str. 7
34123 Kassel

Telefon (05 61) 9 59 25-0
Telefax (05 61) 9 59 25-68
info@thiele-schwarz.com
www.thiele-schwarz.com





Neue "LESEREI" in der GRIMMWELT

Die »LESEREI« ist ein neuer Ort in der GRIMMWELT zum Stöbern, Schmökern und Entdecken - ob Literatur rund um die Brüder Grimm, Märchenklassiker, spannende Neuerscheinungen oder liebevoll gestaltete Bilderbücher – hier steckt in jedem Regal ein Stück Magie. Auch Themen aus den Sonderausstellungen finden ihren Platz, ebenso wie Buchempfehlungen von Kasseler Schulklassen.

Während der regulären Öffnungszeiten des Hauses ist die »LESEREI« frei zugänglich und hält jede Menge Bücher für alle großen und kleinen Bücherfans bereit.

Es gibt auch Vorlesestunden mit den „Omas gegen Rechts“
Teilnahme kostenfrei.

Donnerstag, am 12.03.26 von 15:00 – 16:30 Uhr

Samstags, 11.04., 09.05., 13.06. jeweils 13 – 15 Uhr

gestaltung und satz von
geschäftsdrucksachen
vereinszeitschriften
familienanzeigen
firmenanzeigen
firmensignets
visitenkarten
briefbogen
urkunden

LS
holger seehausen

werbeagentur
hard- und software
korbacher straße 38
d-34134 kassel-niederzwehren
telefon (0561) 94 15551
fax (0561) 94 15552

ALBERT BECK

Ihr zuverlässiger Partner für

Heizöl • Diesel • Schmierstoffe

Tel: 05 61 / 1 3810

Tel: 0561 / 402794

**Glöcknerpfad 50-52
34134 Kassel**



Shell Direct Partner



Aus dem Ortsbeirat

Auszug 51. öffentliche Sitzung (26. November 2025)

Satzung zur Änderung der Satzung über Schulbezirke (Grundschulen) in der Stadt Kassel

Herr Reichenbach, Leiter des Amts für Schule und Bildung, berichtet zunächst über den Stand der Einrichtung des Grundschulzweigs an der Georg-August-Zinn-Schule, ergänzende Ausführungen gibt Frau Finke vom Amt für Schule und Bildung. Die Schule wird personell und räumlich sehr gut ausgestattet sein. Die Stadt Kassel erfüllt den Rechtsanspruch auf Ganzttag zum Schuljahresbeginn 2026/27. Nach derzeitigem Stand werden dann 45 Kinder in die erste Klasse dieser neuen Grundschule gehen.

Für den Großteil der Eltern stellt das neue Grundschulangebot an der GAZ eine Verbesserung dar mit kurzen Schulwegen. Es gilt, für jedes Kind eine gute Lösung zu finden. Da im Kasseler Süden die Zahl der Grundschulkinder in den kommenden Jahren langsamer zurückgeht als in anderen Bereichen der Stadt, besteht die grundsätzliche Herausforderung darin, die Kinder künftig auf vier Grundschulen zu verteilen - daher der Neuzuschnitt der Schulbezirke und der Grundschulzweig an der GAZ.

Bezüglich der Änderung der Grundschulbezirke geht Herr Reichenbach davon aus, dass man für alle betroffenen Kinder in Niederzwehren einen passenden und sicheren Schulweg unter zwei Kilometer Entfernung gefunden hat. Bei einzelnen Härtefällen verweist Herr Reichenbach auf die Möglichkeit, einen Gestattungsvertrag beim Staatlichen Schulamt zu stellen.

Bezüglich der Dorothea-Viehmann-Schule weist Herr Reichenbach zunächst darauf hin, dass Ortsbezirks- und Schulbezirksgrenzen nicht immer identisch sind. Bis zum Schuljahr 2031/32 wird es eine stabile Vierzügigkeit geben; voraussichtlich werden dort dann 30 Kinder weniger zur Schule gehen als heute. Bis zum Schulstart 2026/27 werden u.a. die baulichen Voraussetzungen geschaffen für eine Mensa, wo in drei Schichten gegessen werden kann. Eine behindertengerechte Ausstattung wird in Bestandsgebäuden nur Schritt für Schritt möglich sein, bei Neubauten ist Barrierefreiheit und Behindertengerechtigkeit selbstverständlich.

Anwesende Eltern, deren Kinder durch den Neuzuschnitt der Schulbezirke in wenigen Jahren nicht in der Dorothea-Viehmann-Schule, sondern in der Schule Schenkelsberg bzw. in der Schule Brückenhof-Nordshausen eingeschult werden, berichten von einem Schulweg von über zwei Kilometern, teilweise unbeleuchtet und unsicher, entlang verkehrsreicher Straßen und mit fehlenden Querungsmöglichkeiten der Hauptverkehrsstraßen. Der Ortsvorsteher stellt diesbezüglich die Fragen in den Raum, wo Grundschüler überhaupt gehen können und wie lange es dauert, bis benötigte neue Querungsmöglichkeiten etwa an der Korbacher Straße verwirklicht werden. Auf digitalen Karten berechnete



Schulwege müssen auch in der Praxis realistische und sichere Schulwege sein. Auch Mitglieder des Ortsbeirats gehen davon aus, dass in den geschilderten Einzelfällen die Schulwege 100 bis 200 Meter länger als die maximal zulässigen zwei Kilometer sein könnten.

Weiterhin geben die Eltern zu bedenken, dass – im Gegensatz zum eigenen Kind - fast der komplette Freundeskreis aus der Kita in die Dorothea-Viehmann-Schule geht oder Geschwisterkinder künftig nicht mehr dieselbe Schule besuchen. Hier wird von Ortsbeiratsmitgliedern darauf hingewiesen, dass künftig die Notwendigkeit der Zusammenarbeit von Kitas und Horten mit den Grundschulen über Grundschulbezirke hinaus besteht.

Herr Reichenbach erklärt sich bereit, gemeinsam mit betroffenen Eltern bei einem Vor-Ort-Termin den künftigen Schulweg abzugehen. Es wird weiter vereinbart, dass die Antworten auf die noch offenen Fragen durch das Amt für Schule und Bildung nachgereicht werden, so dass der Ortsbeirat in seiner Dezember-Sitzung einen Beschluss zur geänderten Satzung über die Grundschulbezirke fassen kann. Der Ortsvorsteher bedankt sich abschließend bei Herrn Reichenbach und Frau Finke.

Neues Brückenbauwerk für eine zweispurige Abfahrt am Autobahnkreuz Kassel-West in Richtung A 49

Der Ortsbeirat bittet um Klärung, ob die Finanzierung der Südvariante (A44) vom Westkreuz bis zur A7 tatsächlich nicht gesichert ist oder ob diese durch das Sondervermögen abgesichert wird. Zudem wird um eine Einschätzung der vorliegenden „Neu- und Ausbau“-Liste gebeten. Das Dokument ist nicht eindeutig als offizielles Regierungsdokument erkennbar, da es nicht auf den Webseiten der zuständigen Behörden veröffentlicht wurde und nur über eine Medienplattform verfügbar ist. Gleichzeitig ist zu berücksichtigen, dass die Liste seit dem 17. September 2025 bundesweit diskutiert wird und auch in Fernsehbeiträgen aufgegriffen wurde, sodass sie in der öffentlichen Debatte Relevanz erlangt hat.

Der Ortsbeirat betont, dass eine solche Frage nicht über zwei Monate ungeklärt in den Medien kursieren sollte. Jedes weitere Bauvorhaben, wie z. B. die zweispurige Abfahrt von der A44 am Westkreuz auf die A49, sollte bis zur Klärung der genannten wichtigen Punkte zurückgestellt werden.

Da die Funktionsfähigkeit der Verkehrsströme im Kasseler Süden eng mit punktuellen Eingriffen in die Verkehrsinfrastruktur zusammenhängt, sollte die Bevölkerung und die örtliche Wirtschaft Anspruch auf diese grundsätzlichen Informationen haben. Es spielt zudem eine große Rolle, welche Lösung für die marode Bergshäuser Brücke angestrebt wird und wie lange mit Ersatzlösungen gelebt werden muss.

Es ist auch schwer nachzuvollziehen, dass nun zusätzlich ein neues Brückenbauwerk im mehrstelligen Millionenbereich geplant wird, während für das



Hauptprojekt „Bergshäuser Brücke“ weiterhin eine klare Finanzierungsaussage fehlt.

Der Ortsbeirat bittet um Verständnis, dass solche Bauvorhaben nicht stillschweigend abgenickt werden können. Da Niederzwehren von der Maßnahme betroffen ist – z. B. durch den Erwerb von Liegenschaften – und insbesondere mit einer weiteren Verschlechterung der Lebensqualität gerechnet werden muss, bittet der Ortsbeirat – analog zur Vorgehensweise bei der Südvariante der A44 – um eine Vorstellung der Planung für die neue Abfahrt im Ortsbeirat Niederzwehren. Abschließend wird um eine zeitnahe Prüfung der Authentizität, Herkunft und Einordnung des Dokuments („Liste“) gebeten, gegebenenfalls durch Rückfrage beim zuständigen Ministerium. Der Ortsbeirat bittet in diesem Zusammenhang auch ausdrücklich um eine verbindliche Klärung, ob am bestehenden Standort der Bergshäuser Brücke der nach Bundes-Immissionsschutzgesetz und 16. BImSchV gesetzlich erforderliche Lärmschutz überhaupt realisiert werden kann. Da seitens verschiedener Stellen immer wieder der Eindruck erweckt wird, ein Ersatzneubau am alten Standort sei unproblematisch umsetzbar und auch deutlich billiger, ist festzuhalten, dass dies nur zulässig wäre, wenn die gesetzlichen Lärmschutzanforderungen vollständig erfüllt werden können. Sollte dies technisch, räumlich oder baurechtlich nicht möglich sein, wäre ein Ersatzneubau am bisherigen Standort ausgeschlossen und ein versetzter Neubau zwingend erforderlich. Dies hätte erhebliche Auswirkungen auf Verfahren, Kosten, Finanzierung sowie den zeitlichen Ablauf der Gesamtmaßnahme. Der Ortsbeirat erwartet daher eine eindeutige und verlässliche Aussage zur Lärmschutz-Machbarkeit am bestehenden Standort, bevor weitere Planungen vorangetrieben werden.

Beschluss: Der Ortsvorsteher wird beauftragt, den Antrag wegen der Dringlichkeit direkt an die Autobahn GmbH zu übermitteln und den Magistrat entsprechend zu informieren.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, keine Enthaltung.

Beleuchtung Sophie-Scholl-Straße

Die Sophie-Scholl-Straße hat eine hohe Frequenz der Nutzung als Wegeverbindung für Radfahrer und Fußgänger. Diese haben einen Anspruch auf eine sichere Nutzung der Wegeverbindung.

Beschluss: Der Ortsbeirat Niederzwehren fordert den Magistrat der Stadt Kassel auf, den Verlauf der Sophie-Scholl-Straße mit intelligenter, solarbetriebener und zeitgeschalteter Lichttechnik auszustatten.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, keine Enthaltung.

Dispositionsmittel

Die vor einigen Jahren angeschafften Bänke und Tische müssen in den nächsten Monaten gestrichen werden, damit sie auch weiterhin witterungsbeständig



sind. Die Nutzungsgemeinschaft Wartekuppe-Eselsgraben Niederzwehren bittet um eine finanzielle Unterstützung für das notwendige Material.

Beschluss: Der Ortsbeirat Niederzwehren unterstützt die Nutzungsgemeinschaft Wartekuppe-Eselsgraben Niederzwehren aus den Mitteln zur Förderung der örtlichen Gemeinschaft mit einem Betrag von 500, - Euro. Die Mittel dienen der Instandhaltung der Bänke und Tische im Außenbereich, damit diese neu gestrichen werden können.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, keine Enthaltung.

Beschluss: Der Ortsbeirat Niederzwehren stellt dem Förderverein Kita Niederzwehren aus seinen Mitteln zur Förderung der örtlichen Gemeinschaft 500, - Euro für das Weihnachtsmärchen zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, keine Enthaltung.

Mitteilungen

- Gegen die Niederschrift der letzten Sitzung werden keine Einwände erhoben.
- Schreiben des Straßenverkehrs- und Tiefbauamts vom 27. Oktober 2025 zum Thema „Schwerlastverkehr in der Korbacher Straße“ (Ortsbeiratssitzung vom 28. Januar 2025).
- Rückschau auf die Veranstaltung zum Volkstrauertag, die alle Beteiligten als sehr gelungen empfunden haben.

Auszug 52. öffentliche Sitzung (16. Dezember 2025)

Satzung zur Änderung der Satzung über Schulbezirke (Grundschulen) in der Stadt Kassel vom 4. Juni 1984 in der Fassung der Siebten Änderung vom 7. Oktober 2024 (Achte Änderung)

Herr Reichenbach, Leiter des Amts für Schule und Bildung, berichtet über die Ergebnisse einer Schulwegbegehung zur Brückenhofschule. An zwei Stellen (Oberzwehrener Straße, Korbacher Straße) hat sich gezeigt, dass für Grundschulkindern eine Überquerung der Straßen nicht möglich bzw. sehr gefährlich ist. Der Schulweg in dieser Form ist den Kindern nicht zumutbar. Mit dem Straßenverkehrsamt wird man jetzt ins Gespräch gehen, um zu prüfen, welche Optionen bestehen und ob, wie und wann sie umzusetzen sind. Sollte sich für die betroffenen Schulanfänger pünktlich zum Schulstart keine Veränderung der Situation ergeben, wäre dies ein Gestattungsgrund.

Gleichzeitig warb Herr Reichenbach unabhängig von individueller Betroffenheit dafür, auch die Gesamtsituation der Grundschulen im Kasseler Süden in den Blick zu nehmen. Die Einrichtung einer vierten Grundschule an der GAZ mit den dazugehörigen Hortplätzen und die damit verbundene Änderung der Schulbezirksgrenzen ist eine notwendige und sinnvolle Entlastung der Dorothea-Viehmann-Schule. In der anschließenden Diskussion wird der intensive Dialog mit Herrn Reichenbach und Frau Finke sowie die Bereitschaft zur Schulwegbegehung positiv hervorgehoben.



Mehrere Ortsbeiratsmitglieder sehen den zwei Kilometer langen Schulweg zur Brückenhofschule weiter kritisch, wünschen bei künftigen Veränderungen am Schulwegeplan und Schulbezirksgrenzen eine engere Abstimmung mit dem Ortsbeirat und mehr Bürgerbeteiligung. Der Ortsvorsteher berichtet zudem von zahlreichen Reaktionen betroffener Eltern, die ihn erst in jüngster Zeit erreicht haben.

Anschließend begründet der Ortsvorsteher den Beschluss des Ortsbeirats: Der Ortsbeirat wurde gebeten, im Rahmen der Anhörung zum Schulkonzept Stellung zu nehmen, insbesondere zu den geplanten Anpassungen der Schulbezirksgrenzen, durch die Kinder aus größeren Wohnbereichen künftig den Grundschulen in Oberzwehren und Nordshausen zugeordnet werden sollen. Nach sorgfältiger Auswertung der vorliegenden Unterlagen, intensiven Beratungen mit dem Amt für Schule und Bildung sowie Gesprächen mit der Schulleitung und insbesondere den Eltern gelangt der Ortsbeirat zu folgenden Einschätzungen:

1. Fehlende verlässliche Grundlagen

Aktuell liegen dem Ortsbeirat überwiegend Einzelmeinungen von Eltern vor. Zudem ist nicht gesichert, dass alle Eltern, die von den geplanten Änderungen betroffen sein werden, ausreichend informiert wurden. Eine belastbare Datengrundlage für eine abschließende Bewertung liegt somit nicht vor.

2. Fehlende (persönliche) Stellungnahme der zuständigen Dezernentin.

Trotz der Tragweite und der potenziell erheblichen Auswirkungen der geplanten Anpassung der Schulbezirksgrenzen hat sich die zuständige Dezernentin bislang weder vor Ort noch in anderer geeigneter Form zu den Planungen geäußert. Nach Kenntnisstand des Ortsbeirats hat bislang auch kein Besuch in der betroffenen Grundschule stattgefunden. Dies wird insbesondere von Eltern als unzureichend wahrgenommen.

3. Unterschiedliche Betroffenheit der Stadtteile

Der Ortsbeirat stellt fest, dass die Auswirkungen der geplanten Änderungen in den betroffenen Stadtteilen sehr unterschiedlich ausfallen. Während in Oberzwehren und Nordshausen nur geringe Auswirkungen zu erwarten sind, ist Niederzwehren in besonderem Maße betroffen. Aus Sicht des Ortsbeirats besteht die Gefahr, dass diese unterschiedliche Betroffenheit bislang nicht ausreichend berücksichtigt wurde und dadurch der notwendige politische Handlungsdruck ausbleibt.

4. Einsatz des Fachamtes für Schule und Bildung

Der Ortsbeirat begrüßt und würdigt den aktiven Einsatz des Fachamtes für Schule und Bildung, insbesondere bei der praktischen Begleitung möglicher neuer Schulwege. Diese wurden bereits gemeinsam mit betroffenen Eltern



begangen, um potenzielle Gefahrenstellen oder organisatorische Herausforderungen frühzeitig zu identifizieren.

5. Prüfung von Lösungsmöglichkeiten im Stadtteil

Der Ortsbeirat regt an, auch die Prüfung eines temporären Ersatzbaus zur Vergrößerung der Kapazitäten der Dorothea-Viehmännchen-Schule in Betracht zu ziehen. Aus Sicht des Ortsbeirats sollte eine Schule im Stadtteil vorrangig an die Bedürfnisse des Stadtteils angepasst und entsprechend ausgebaut werden, anstatt dauerhafte Ausweichlösungen über Schulbezirksänderungen zu schaffen.

6. Notwendigkeit einer stärkeren Bürgerbeteiligung

Der Ortsbeirat empfiehlt die Durchführung einer Bürgerinformationsveranstaltung, um alle betroffenen Eltern und Bürger anzuhören und ein möglichst umfassendes Meinungsbild zu erhalten. Dies würde die Grundlage für eine fundierte Stellungnahme erheblich verbessern.

7. Transparenz und Dokumentation

Der Ortsbeirat bittet um die Sicherstellung, dass sämtliche Rückmeldungen, Stellungnahmen und Entscheidungen im Zusammenhang mit dem Vorhaben transparent und nachvollziehbar dokumentiert werden. Die Interessen der Kinder, der Eltern sowie des Stadtteils müssen angemessen berücksichtigt werden; die entsprechenden Informationen sind dem Ortsbeirat vollständig zur Verfügung zu stellen.

Beschluss: Aufgrund der weiterhin bestehenden offenen Punkte, der fehlenden verlässlichen Informationsgrundlagen, der Unsicherheit über den Informationsstand aller betroffenen Eltern sowie der bislang fehlenden persönlichen Stellungnahme der zuständigen Dezernentin lehnt der Ortsbeirat die geplante Änderung der Schulbezirke zum jetzigen Zeitpunkt ab.

Die Einbindung des Fachamtes für Schule und Bildung, insbesondere bei der Begutachtung der Schulwege, wird ausdrücklich begrüßt. Auch die Prüfung eines temporären Ersatzbaus zur Kapazitätserweiterung der Dorothea-Viehmännchen-Schule sollte erneut ernsthaft in Betracht gezogen werden.

Eine Unterstützung von Änderungen kann erst erfolgen, wenn diese auf einer transparenten, belastbaren Informationsgrundlage beruhen, eine umfassende Bürgerbeteiligung erfolgt ist und die Maßnahmen sachlich umsetzbar sowie eindeutig am Wohl der Kinder orientiert sind.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, keine Enthaltung.

**Heizung****Sanitär****Solar**

Wir sind seit über 90 Jahren Ihr Partner bei Heizung und Sanitär

Wieder mal ein Rohrbruch?

Die Heizung ist ausgefallen?

Sie brauchen eine Heizungswartung?

Sollen wir Sie über die aktuellen Förderungen im Bereich Heizungsmodernisierung informieren oder wünschen Sie eine Beratung um Ihr Bad zu sanieren?

Dann nichts wie hin zu Ihrem zuverlässigen Partner... rund um das Thema Haustechnik.

Ihr Installateur und Heizungsbauer in Kassel informiert und bietet Ihnen:

- Kundendienst an Öl- und Gasheizungen / Wärmepumpen
- Reparaturen an Armaturen & Sanitärtechnik
- Einbau und Planung von Wärmepumpen
- Heizungsmodernisierung Öl- und Gasheizungen
- Modernste Heizungs-Brennwerttechnik
- Planung und Montage von Solaranlagen incl. Förderungsberatung
- Umsetzung und Planung sowie Betreuung von Fernwärmeanlagen
- Planung und Montage von Bädern sowie altersgerechter Umbau Ihres Badezimmers.
- Montage von Wandpaneelen im Wandbereich.

Kronenstraße 13 · 34128 Kassel

Tel.: 0561/98876-0 · info@heimundjoerges.de

www.heimundjoerges.de



Dispositionsmittel

Mit Schreiben vom 13. November 2025 hat die Stadt Kassel die Ortsbeiräte über das geänderte Verfahren zur Umsetzung von Dispositionsmitteln aus dem Ergebnishaushalt in den Finanzhaushalt im Rahmen des Doppelhaushalts 2025/2026 informiert. Durch die Einführung einer einseitigen Deckungsfähigkeit ist es möglich, entsprechende Mittel unterjährig auf Grundlage eines Ortsbeiratsbeschlusses umzusetzen.

Der Ortsbeirat sieht die Notwendigkeit, gezielt Mittel für ein Kinderbeteiligungsprojekt bereitzustellen, das auf den Ergebnissen des Kinderforums vom 12.12.2025 basiert. Ziel ist es, die Beteiligung von Kindern an der Gestaltung ihres Lebensumfeldes auf dem Schulhof der Dorothea-Viehmann-Schule im Stadtteil Niederzwehren zu stärken und ihre Interessen angemessen zu berücksichtigen. Das Projekt leistet einen Beitrag zur Förderung der örtlichen Gemeinschaft und richtet sich insbesondere an Kinder und deren Familien. Konkret geht es um ein neues Spielgerät auf einer von der Stadt erworbenen Grundstücksfläche, die jetzt von der Schule genutzt werden kann.

Die beantragten Mittel sind für investive Maßnahmen vorgesehen und erfüllen somit die Voraussetzungen für eine Umsetzung in den Finanzhaushalt gemäß dem beschriebenen Verfahren.

Beschluss: Der Ortsbeirat beschließt, Dispositionsmittel aus dem Ergebnishaushalt in Höhe von 17.145,64 Euro zur Umsetzung eines Kinderbeteiligungsprojekts im Stadtteil Niederzwehren auf dem Schulhof der Dorothea-Viehmann-Schule zu verwenden und diese gemäß dem im Doppelhaushalt 2025/2026 eingeführten Verfahren in den Finanzhaushalt umzusetzen. Der Magistrat wird gebeten, die Umsetzung der Mittel in den Finanzhaushalt zu veranlassen sowie die Umsetzbarkeit des Projekts durch das zuständige Fachamt prüfen zu lassen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, keine Enthaltung

Mitteilungen

- Gegen die Niederschrift der letzten Sitzung werden keine Einwände erhoben.
- Der Ortsvorsteher informiert, dass die Bundesautobahn GmbH des Bundes zur Ortsbeiratssitzung am 20. Januar 2026 zugesagt hat. In diesem Zusammenhang setzt er sich kritisch mit einem Schreiben des Büros der Stadtverordnetenversammlung vom 8.12.2025 auseinander.
- Die nächste OBR-Sitzung findet statt am Dienstag, 20.01.2026, um 19 Uhr, Gemeindesaal Matthäuskirche.

Transparente Behandlung von Ortsbeiratsbeschlüssen

Der Ortsbeirat Niederzwehren nimmt den HNA-Bericht vom 11. Dezember 2025 zur Kenntnis, in dem die Stadt Kassel die Forderung nach einer transparenten



Nachverfolgung von Ortsbeiratsbeschlüssen im Politischen Informationssystem (PIS) mit dem Hinweis auf angeblich unzumutbaren bürokratischen Aufwand sowie auf die Nichtöffentlichkeit innerdienstlichen Schriftverkehrs zurückweist. Gleichzeitig wurde im Bericht die Bürgerfragestunde in Ortsbeiratssitzungen als bestehende Transparenzmaßnahme erwähnt.

Der Ortsbeirat stellt hierzu fest:

1. Ortsbeiratsbeschlüsse sind Teil der kommunalen Willensbildung
Ortsbeiräte sind nach der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) ausdrücklich vorgesehene Organe der Gemeinde (§§ 82 ff. HGO). Ihre Beschlüsse sind formelle Vorgänge innerhalb der kommunalen Entscheidungsstruktur, die an den Magistrat adressiert sind, und keine unverbindlichen Meinungsäußerungen.

2. Die Weiterbearbeitung von Ortsbeiratsbeschlüssen ist kein „innerdienstlicher Schriftverkehr“

Die Auffassung, die Dokumentation der Bearbeitung von Ortsbeiratsbeschlüssen falle unter nicht-öffentlichen innerdienstlichen Schriftverkehr, ist rechtlich nicht haltbar.

Gegenstand der geforderten Transparenz ist ausschließlich:

- welche Dienststellen mit einem Beschluss befasst wurden, und
- welcher Bearbeitungsstand vorliegt.

Diese Informationen betreffen den Umgang mit öffentlich gefassten Beschlüssen eines kommunalen Gremiums und sind daher grundsätzlich öffentlichkeitsfähig.

3. Verwaltungsrechtlich ungewöhnliche Stellungnahme durch das Büro der Stadtverordnetenversammlung

Es ist verwaltungsrechtlich ungewöhnlich, dass eine Stellungnahme zu Verfahren und Transparenzpflichten von Ortsbeiratsbeschlüssen in dieser Form durch das Büro der Stadtverordnetenversammlung erfolgt, da dieses Büro primär unterstützende Aufgaben für die Stadtverordnetenversammlung und die Ortsbeiräte wahrnimmt und den Unterschied zwischen öffentlichkeitsfähigen Informationen und internem Schriftverkehr kennen sollte. Die Verantwortung liegt bei dem zuständigen Magistrat/Dezernenten.

4. Beobachtbarkeit im Stadtbild ersetzt keine rechtlich gebotene Rückmeldung

Die Aussage, Bürgerinnen und Bürger könnten Veränderungen „durch Beobachtung“ nachvollziehen, verkennt den Sinn kommunaler Beteiligungsrechte. Transparenz bedeutet, Entscheidungs- und Bearbeitungsprozesse nachvollziehen zu können, nicht lediglich Ergebnisse zufällig wahrzunehmen.

Eine fehlende Rückmeldung widerspricht dem Geist von § 7 Abs. 3 der Geschäftsordnung für die Ortsbeiräte, wonach Beschlüsse auszuführen oder über Verzögerungen zu informieren ist.



5. Bürokratieaufwand ist kein legitimes Gegenargument

Der pauschale Hinweis auf einen „riesigen bürokratischen Aufwand“ überzeugt nicht. Die geforderte Darstellung im PIS beschränkt sich auf strukturierte Statusinformationen und orientiert sich an der bereits etablierten Praxis bei Magistratsvorlagen. Verwaltungsökonomie darf nicht dazu führen, dass die Nachvollziehbarkeit demokratisch gefasster Beschlüsse eingeschränkt wird. Auch die Durchführung der Bürgerfragestunde ist mit Aufwand verbunden, ersetzt jedoch nicht die transparente Dokumentation der Beschlüsse.

6. Transparenz stärkt Ehrenamt und kommunale Demokratie

Eine nachvollziehbare Bearbeitung von Ortsbeiratsbeschlüssen schützt und entlastet die ehrenamtlichen Ortsvorsteherinnen und Ortsvorsteher sowie die Ortsbeiratsmitglieder, die regelmäßig gegenüber Bürgerinnen und Bürgern Auskunft über den Stand gefasster Beschlüsse geben müssen.

Beschluss: Der Ortsbeirat Niederzwehren fordert den Magistrat auf,

- die Weiterbearbeitung von Ortsbeiratsbeschlüssen künftig transparent und nachvollziehbar im Politischen Informationssystem darzustellen,
- dabei insbesondere kenntlich zu machen, welche Dienststellen beteiligt sind und welcher Bearbeitungsstand besteht,
- die im HNA-Bericht vertretene Rechtsauffassung zur angeblichen Nichtöffentlichkeit dieser Informationen zu korrigieren.

Der Ortsbeirat Niederzwehren erwartet, dass die Arbeit der Ortsbeiräte als integraler Bestandteil der kommunalen Demokratie ernst genommen und entsprechend sichtbar gemacht wird.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, keine Enthaltung.

Abschließend bedankt sich der Ortsvorsteher zum Ende des Jahres für die gute Zusammenarbeit, die gute Kommunikation und das ehrenamtliche Engagement zum Wohle des Stadtteils Niederzwehren.

Auszug 53. öffentliche Sitzung (20. Januar 2026)

Sachstand der Planung des Verteilerbauwerks im Kreuz Kassel-West

Herr Klöpfel, Außenstellenleiter der Autobahn GmbH, und Mitarbeiter/innen der Autobahn GmbH erläutern die Pläne und Gründe für ein Verteilerbauwerk im Westkreuz Kassel und beantworten Fragen der Ortsbeiratsmitglieder und Gäste.

Mit dem Lückenschluss der A49 hat sich das Verkehrsaufkommen insbesondere südlich des Westkreuzes deutlich erhöht (+21.000 täglich). Damit ist auch das Unfallrisiko gestiegen und die eingeschränkte Nutzbarkeit der Bergshäuser Brücke trägt zur Verschärfung der Situation bei. Um die Verkehrssicherheit zu erhöhen und den Verkehrsfluss zu verbessern, soll bis spätestens 2029



ein Verteilerbauwerk in Betrieb gehen: Baulich wird der zweispurige Durchgangsverkehr vom dann ebenfalls zweispurigen Ein- und Abbiegeverkehr am Westkreuz getrennt. Dies ermöglicht künftig Rettungsgassen auf beiden Fahrbahnen und minimiert das Ausweichen ins städtische Straßennetz, da sich Staus schneller auflösen können. Das Verteilerbauwerk steht nicht im Zusammenhang mit der Berghäuser Brücke, die Lärmsituation am Westkreuz verändert sich dadurch nicht.

Bezüglich des Lärmschutzes entlang der Südtangente A49 führt Herr Klöpfel aus, dass die schalltechnische Berechnung auf der Grundlage der amtlichen Verkehrszahl (Verkehrszählung der Bundesanstalt für Straßen- und Verkehrswesen) im zweiten Halbjahr veröffentlicht wird. Danach – insbesondere für eine ggfs. langfristige sechsstreifige Nutzung der Südtangente - wird dann die Notwendigkeit bzw. der Anspruch von aktivem und passivem Lärmschutz geprüft.

Bezüglich der Belastung der Berghäuser Brücke wird alles versucht, die Brücke so lange im Betrieb zu halten, bis der Neubau zur Verfügung steht. Dafür sorgen engmaschige Prüfungen und Geschwindigkeitsbegrenzungen. Mitglieder des Ortsbeirats regen an, dauerhaft Blitzer aufzustellen, da sich viele Teilnehmer nicht an das Tempolimit halten und so die Belastung für die Brücke vergrößern.

Herr Klöpfel weist abschließend darauf hin, dass als weiterer Bedarf laut Bundesverkehrswegeplan der sechsstreifige Ausbau der A44 vom Westkreuz Kassel bis zur Abschlussstelle Kassel-Bad Wilhelmshöhe sowie der A49 zwischen Baunatal-Süd bis Kassel-Waldau ansteht.

Im Planfeststellungsverfahren für den Neubau der Bergshäuser Brücke (Südvariante) hat es ca. 1.000 Einwendungen gegeben. Mit einem Planfeststellungsbeschluss wird nach Aussage der Autobahn GmbH 2027 gerechnet. Baubeginn wäre 2028/2029 möglich, wenn es keine Klagen gibt.

Der Ortsbeirat bedankt sich bei den Vertreterinnen/Vertretern der Autobahn GmbH für die offenen, ehrlichen und transparenten Erläuterungen.

Dispositionsmittel

Dem Ortsbeirat liegen derzeit keine Anträge vor.

Mitteilungen

- Gegen die Niederschrift der letzten Sitzung werden keine Einwände erhoben.
- Frau Scheutzel von der Fachkoordination Älterwerden in Niederzwehren (FÄN) geht in den Ruhestand. Die Stelle wird im Sommer vakant. Frau Scheutzel soll auf einer Ortsbeiratssitzung offiziell verabschiedet werden.
- Die Dorothea-Viehmann-Schule bedankt sich für die Dispositionsmittel für Spielgeräte.



- Die Unterlagen für das Bankkonzept des Umwelt- und Gartenamts sind nur an den Ortsvorsteher gegangen. Bis 28.2. sollten die Stellungnahmen der Ortsbeiräte vorliegen. Wird die Frist nicht verlängert, soll das Thema am 10.2. aufgerufen werden.
- Die nächste OBR-Sitzung findet statt am Dienstag, 10.02.2026, um 19 Uhr, Gemeindesaal Matthäuskirche.

Auszug 54. öffentliche Sitzung (10. Februar 2026)

Bankkonzept

Beschluss: Der Ortsbeirat Niederzwehren begrüßt die Erarbeitung des stadtweiten „Konzeptes für senioren-, behinderten- und bedarfsgerechte Bänke“ auf Grundlage des Beschlusses der Stadtverordnetenversammlung vom 11.12.2023 ausdrücklich. Der Ortsbeirat stellt fest, dass alle Mitglieder des Ortsbeirates erst am 20. Januar über das Verfahren und die Möglichkeit zur Beteiligung informiert wurden. Aufgrund des zeitlichen Rahmens und des damit verbundenen Aufwands ist es dem Ortsbeirat nicht möglich, Vor-Ort-Termine als Gremium durchzuführen. Eine qualifizierte Rückmeldung kann daher nur durch eine gemeinsame Beratung in einer Sitzung unter Einbeziehung des Wissens und der Ortskenntnisse aller Mitglieder erfolgen.

In der heutigen Sitzung hat hierzu bereits ein erster Austausch stattgefunden. Für die weitere Beratung und eine abschließende Rückmeldung wird jedoch zusätzliche Zeit benötigt. Der Magistrat wird gebeten,

1. die Frist zur Rückmeldung für den Ortsbeirat Niederzwehren angemessen zu verlängern oder
2. hilfsweise sicherzustellen, dass auch Rückmeldungen des Ortsbeirates Niederzwehren, die nach dem 28. Februar 2026 eingehen, berücksichtigt werden.

Ziel ist es, eine sachgerechte, ortskundige und vollständige Beteiligung aller Mitglieder des Ortsbeirates zu ermöglichen und damit zur Qualität des gesamtstädtischen Bankkonzeptes beizutragen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, keine Enthaltung.

Mitteilungen

- Gegen die Niederschrift der letzten Sitzung werden keine Einwände erhoben.
- Der Ortsvorsteher berichtet über einen Austausch mit dem Jugendamt. Anlass ist eine Mitteilung einer Mitarbeiterin des Jugendamts, dass bis zur Kommunalwahl am 15. März im Nachgang des Kinder- und Jugendforums keine Termine mit politischen Vertreterinnen und Vertretern bzgl. der Anliegen aus dem Forum durchgeführt werden. Für den Stadtteil Niederzwehren



hatte der Ortsbeirat die Patenschaft für ein Projekt auf dem Schulhof der Dorothea-Viehmann-Schule übernommen und Dispositionsmittel von über 17.000 Euro zur Verfügung gestellt (Beschluss v. 16.12.2025).

- Der Ortsvorsteher berichtet über einen Gesprächstermin mit der Bauaufsicht; Anlass war die HNA-Berichterstattung vom 14.12.2025 über die Eröffnung einer Reitschule auf dem Keilsberghof und damit verbundene Umbauten auf dem Gelände. Bislang hat noch keine bauplanungsrechtliche Bewertung bzw. Überprüfung der Einordnung des Betriebs im Außenbereich stattgefunden. Dem Ortsbeirat ist es wichtig, dass keine Präzedenzfälle geschaffen werden; er wird sich in der nächsten Wahlperiode weiter damit beschäftigen.
- Herr Dr. Pfeiffer informiert über die 12. Gemeinschaftsaktion „Frühlingsputz“. Treffpunkt für alle Interessierten ist am Samstag, 28. März, um 14 Uhr im Hof der Schreinerei Engemann, Am Seidenen Steg 2. Die Hilfsmittel für die Müllsammelaktion werden von den Stadtreinigern gestellt.
- Die konstituierende Sitzung des neu gewählten Ortsbeirats findet statt am Donnerstag, 21.4., um 19 Uhr.

Rückblick auf die Amtszeit des Ortsbeirats

Der Ortsvorsteher stellt fest, dass der Ortsbeirat in der zurückliegenden Wahlperiode im Rahmen seiner Möglichkeiten viel erreicht hat. Er nennt u.a. den beharrlichen Einsatz für das Friedensdenkmal, dass für ganz Kassel einen wichtigen Stellenwert besitzt; das Engagement für ein barrierefreies Bürgerhaus - hier wird der Ortsbeirat weiter dranbleiben; im Zusammenhang mit der Lärmproblematik wird der Ortsbeirat als Gesprächspartner ernst genommen und er hat es geschafft, dass die Autobahn GmbH ihre Pläne in einer Ortsbeiratssitzung vorgestellt hat; ein umfangreicher Maßnahmenkatalog zu Verkehrsproblemen im Nachgang einer Ortsbegehung mit dem Straßenverkehrs- und Tiefbauamt konnte erledigt werden. Weitere Punkte werden von den Anwesenden ergänzt, wie bspw. die gelungene Einflussnahme auf sichere Schulwege bei der Änderung von Schulbezirksgrenzen.

Der Ortsvorsteher sowie weitere Mitglieder des Ortsbeirats loben die gute und vertrauensvolle sowie sachbezogene und nie konfrontative Arbeit über Parteigrenzen hinweg, den guten und offenen Austausch und den gemeinsamen Willen, sich bei ernststen Themen abzustimmen und nach außen mit einer Stimme zu sprechen. Der Ortsbeirat zeichnet sich durch Zusammenhalt aus und dass er nah am Bürger ist. Der Ortsvorsteher bedankt sich insbesondere bei den Mitgliedern des Ortsbeirats, die nicht wieder für dieses Ehrenamt kandidieren.



Beitrittserklärung

bitte ausfüllen und senden an:

Heimatverein Dorothea Viehmann, Frankfurter Str. 300, 34134 Kassel

Beitrittserklärung zum

Hiermit trete(n) ich/wir ab dem obigen Zeitpunkt dem
Heimatverein Dorothea Viehmann, Kassel-Ndzw.e.V. als Mitglied(er) bei.

Der Jahresbeitrag beträgt für Einzelmitglieder €16,-, für Familien €24,- und beinhaltet die kostenlose Zustellung des Heimatbriefes im Raum Niederzwehren. Bei Zusendung des Heimatbriefes durch die Post ist eine anteilige Postgebühr von € 1,- für jede Sendung zu entrichten (jährl. € 4,-)

Name: Vorname:

Geburtsdatum:

Name: Vorname:

Geburtsdatum:

Strasse:

PLZ: Ort: Telefon:

IBAN: BIC:

Bank:

Hiermit ermächtige ich Sie widerruflich, die von mir zu entrichtenden Zahlungen von meinem Konto einzuziehen.

Ich stimme einer Veröffentlichung meines Geburtstages im Heimatbrief zu.
Ja / Nein

Zusätzlich können € als laufende Spende,
€ als einmalige Spende mit abgebucht werden.

Meine E-Mail Adresse:

Datum: Unterschrift:

dez & Heimatbrief Niederzwehren

REGIONAL. PERSÖNLICH. ENGAGIERT.

**Wir freuen uns
auf deinen Besuch:**

- zahlreiche Shops
- 1.400 kostenfreie Parkplätze
- viele kulinarische Genüsse

... und vieles mehr!

Melde dich zum Newsletter an:



d/e/z
KASSEL



www.dez.de

